TV AKTUELL

Ausgabe 02 | Dezember 2022



20 Neues aus den Abteilungen

4 Wechsel in der TV-Geschäftsstelle

12 Gewinner des Sonderpreises

14 175 Jahre TV-Wetzlar – ein Rückblick

Auflage 2.000 Stk.

DER TV WETZLAR 1847 E. V. KOMMT NICHT IN RUHIGE FAHRWASSER



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser der TV Aktuell, nachdem wir hofften, die Pandemie zumindest teilweise überwunden zu haben, begann Russland einen Krieg gegen die Ukraine, der durch nichts zu rechtfertigen ist. Ich bin in dem Bewusstsein aufgewachsen, dass Krieg in Europa nicht mehr denkbar ist, weil er niemandem nutzt, aber über Viele unsägliches Leid bringt. Ich habe mich getäuscht.

Die Einschränkungen, die das für uns bedeutet, sind marginal gegenüber den Herausforderungen, vor denen die Ukrainerinnen und Ukrainer stehen. Wir reden über 19 Grad Zimmertemperatur, dort ist für die Menschen fraglich, ob die Heizung überhaupt funktionieren wird. Trotzdem müssen wir uns mit den Einschränkungen befassen, die uns betreffen.

Zunächst geht es um die Beheizung unserer Immobilien im Sportpark. Wir haben leider keine Möglichkeit, die Temperatur zentral zu drosseln. Meine Bitte deshalb an alle Nutzerinnen und Nutzer, die Raumtemperatur im Auge zu behalten. Die Temperatur muss soweit wie möglich abgesenkt werden. Das gilt natürlich für die Zeiten, in denen in den Räumen kein Sport getrieben wird. Also beim Verlassen der Räume kontrollieren, ob das Thermostat runter gedreht ist.

Aber auch während des Sportbetriebes muss die Temperatur so weit wie möglich abgesenkt werden. Wir sollten froh sein über die Möglichkeit, in den eigenen Räumen wieder Sport treiben zu können. Das sollten wir nicht durch zu hohe Heizkosten gefährden. Letztlich kann der TV Wetzlar 1847 e. V. auch nur das Geld ausgeben, das er hat. Deshalb lieber in kühleren Räumen Sport treiben, als in kalten.

Ich hoffe, dass der Lahn-Dill-Kreis auf die Schließung von Sporthallen verzichten kann und, falls nötig, andere Möglichkeiten findet, um Flüchtlinge unterzubringen oder Wärmeinseln bereitzustellen.

Es gibt aber auch gute Nachrichten. Wir haben in diesem Jahr ein tolles Jubiläum gefeiert! Wir hatten am Sonntag ein Sportangebot im Stadion, das gut angenommen wurde. Die Veranstaltung war auch der würdige Rahmen für die anschließende Sportlerehrung. An der Stelle möchte ich mich besonders bei meiner Vorstandskollegin Karina Richter und dem Abteilungsleiter der Abteilung Leichtathletik, Andreas Hein bedanken. Zwei Personen die maßgeblich dazu begetragen haben, dass an diesem Wochenende einfach alles gepasst hat. Vielen Dank für euer Engagement!

Derzeit überlegen wir, ob wir im Sommer 2023 eine ähnliche Veranstaltung durchführen können.

Das Adventsevent hatten wir dieses Jahr vorgezogen, damit wir es nicht wegen einer neuen Pandemiewelle erneut absagen müssen.

Wir haben im Oktober in der Siedlerklause in Büblingshausen an einem Sonntag eine Veranstaltung organisiert, die sehr gut angenommen wurde und über die wir nur positive Rückmeldungen erhalten haben. Von dieser Stelle nochmals Dank an alle Helferinnen und Helfer, die eine solche Veranstaltung erst möglich machen. Wir planen derzeit, die Veranstaltung in dem neuen Rahmen zu wiederholen.

Erfreulich ist, dass der Abwärtstrend in den Mitgliederzahlen gebrochen ist. Wir werden dieses Jahr wahrscheinlich einen geringen Zuwachs verzeichnen können. Arbeiten wir daran, dass das im neuen Jahr so weitergeht!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest

Ihr Ulrich Schmidt
Vorsitzender der TV Wetzlar 1847 e.V.

WECHSEL IN DER TV-GESCHÄFTSSTELLE

JENNIFER MÜNCH KOMMT FÜR SUSANNE MENGES

Von Rolf Birkhölzer

Erneuter Wechsel in der Geschäftsstelle des TV Wetzlar. Nachdem zum Jahresende Detlev Lange nach 32 Jahren als Geschäftsführer in Rente gegangen war und Alisa Schmidt sein Amt und den Schreibtisch übernommen hatte, verließ nun auch Susanne Menges die Geschäftsräume in der Spilburg. Ihre Aufgabe als kaufmännische Mitarbeiterin hat Jennifer Münch ab Anfang November übernommen.

„Ich bedaure ihr Ausscheiden in der Geschäftsstelle und freue mich aber auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit im Kursbereich", kommentiert Alisa Schmidt den Abgang von Menges, die in Zukunft neben ihrem neuen Job beim Lahn-Dill-Kreis beim TV Wetzlar weiter Kurse leiten wird, da ihr „die Teilnehmer sehr am Herzen liegen. Es war immer eine vertrauensvolle loyale, offene und ehrliche Zusammenarbeit sowohl mit Detlev Lange, Heidi Treffenstädt, allen Kursleitern und Kursleiterinnen und jetzt mit Alisa Schmidt", fällt ihr der Abschied nicht leicht.



Susanne Menges



Jennifer Münch

Menges, die eine Ausbildung als Fitness- und Gesundheitstrainerin, DTB-Rückentrainerin, Beckenbodentrainerin und als Yoga-Kursleiterin genossen hat, hat sich in den letzten 14 Jahren auf der TV-Geschäftsstelle in erster Linie um die Verwaltung und Betreuung der Mitglieder und der zahlreichen sportlichen Angebote des Vereins gekümmert. Zum März 2008 war die gelernte Industriekauffrau über eine Zeitungsanzeige zum TV gekommen.

„MEIN HERZ HÄNGT AM TV"

Die Nachfolgerin von Menges ist im TV keine Unbekannte. Denn Jennifer Münch ist seit 2013 Kursleiterin im Verein. Zunächst als Fitness- und Wellness-Trainerin. Besonders am Herzen liegen ihr die sportliche Betätigung von Müttern und Kindern. So im Outdoor-Kurs „Mama gets fit" oder „Mama fit - Baby mit" und „Kleinkinder in Bewegung". In Kooperation mit der Kita Spilburg leitete sie auch das Kinderturnen und in Kooperation mit der Caritas „Mama gets fit" im Familienzentrum Westend. Die verheiratete zweifache Mutter führt seit 2021 mit Kollegin Verena Eckstein auch den Kurs „Fit in der Schwangerschaft" durch. Nach der Geburt der Kinder hatte die gelernte Friseurin mit dem Erwerb der Trainerscheine und Zertifikate begonnen.

Und warum jetzt der Wechsel hinter den Schreibtisch? „Ich wollte noch mehr machen, und mein Herz hängt am TV. Ich habe bedauert, dass Susanne Menges aufhört, aber die Chance für mich wahrgenommen," freut sich „Jenny" auf ihre neue Aufgabe in der TV-Geschäftsstelle.

NEUES JAHR, NEUE WEBSITE



Von Simone Marx

Wir starten im neuen Jahr nicht nur mit Schwung in neue Kurse, sondern wir haben uns auch Gedanken gemacht, wie wir den TV Wetzlar für unsere Mitglieder digitaler und transparenter gestalten können.

Ab Januar 2023 haben wir eine neue Homepage bzw. ein neues Programm. Wir möchten unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern über das Programm die Möglichkeit geben, sich künftig vorab einen Platz in einem Kurs zu sichern oder spontan ein Bike im Indoor Cycling zu bekommen, da man auch noch kurzfristig sehen kann ob ein Platz frei ist. Wir haben dadurch eine größere Transparenz und unsere Mitglieder mehr Flexibilität.

Dazu meldet man sich, auch wenn man schon TV Wetzlar Mitglied ist, im neuen Programm einmal mit seinen persönlichen Daten an. Nach der Anmeldung kann man sich bequem über die Homepage oder die über die App zu einem Kurstermin anmelden. Die Kursteilnehmer/innen und auch die Übungsleiter/innen können die Auslastung eines Kurses sehen. Die Mindestteilnehmerzahl liegt derzeit bei 5 Personen, die Maximalteilnehmerzahl hängt vom Kurs und der Größe des Raumes ab. Wenn es einmal passieren sollte, dass man trotz Anmeldung nicht zum Kurs kommen kann, besteht die Möglichkeit sich bis zu einer Stunde vor Kursbeginn wieder abzumelden.

Im Kurs können die Teilnehmenden über ihr Mobiltelefon beim Kursleiter/der Kursleiterin einchecken. Somit können zu Beginn die anwesenden Teilnehmenden mit den registrierten Plätzen abgeglichen werden. Auch für die Abokurse wird man sich zukünftig über das neue Programm anmelden können. Die Bezahlung der Kursgebühren läuft bequem per Lastschrift.

Das aktuelle Buchungssystem für Abokurse läuft im 1. Trimester 2023 parallel weiter. Fürs 2. Trimester wird dann nur noch das neue System zur Verfügung stehen.

Alle weiteren Informationen zum Wechsel erhaltet ihr in den kommenden Wochen über die derzeitige Homepage sowie über unsere Social Media Kanäle und direkt über eure Kursleiter/innen.

VEREINSMAGAZIN „TV AKTUELL“ – AUCH IN DIGITALER FORM VERFÜGBAR!

Sie benötigen die TV Aktuell nicht in Papierform? Dann bestellen Sie sie unkompliziert ab. Schreiben Sie uns einfach eine Email mit dem Betreff „TV Aktuell abbestellen“ und Ihrem vollständigen Namen an: verwaltung@tv-wetzlar.de.

Alle, auch vergangene Ausgaben der „TV Aktuell“ finden online zum Lesen auf www.tv-wetzlar.de.

KEIN ADVENTSNACHMITTAG ...

... ABER EIN GELUNGENES HERBSTFEST



EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITGLIEDSCHAFT



„SCHÖN, DASS WIR UNS MAL WIEDERSEHEN!“

Von Rolf Birkhölzer

Dieser mit viel Begeisterung ausgesprochene Willkommensgruß von Ulrich Schmidt stand unausgeschrieben als Motto über dem 1. Herbstfest, das der TV Wetzlar am 16. Oktober im Bürgerhaus (Siedlerklause) in Büblingshausen veranstaltete. Nach zwei Jahren, in denen der Adventsnachmittag Ende November wegen Corona ausfallen musste, konnte der 1. Vorsitzende des TV Wetzlar an die 70 TV-Senioren begrüßen. Zu einer Veranstaltung mit vielen Gesprächen, Ehrungen, Wiedersehensmomenten, am Mittag leckerem Flamm- und Zwiebelkuchen und später Kaffee und Kuchen, den Geschäftsführerin Alisa Schmidt mit ihrem fleißigen Helferteam um Karina Richter, Jennifer Münch, Matthias Heppner, Ortrud Peinze, Petra Suckau, Christina Weiland und Susanne Sievers vorbereitete und betreute. Elke Eckhardt, Susanne Marx, Anita Karwath, Regina Sajonz und Claudia Dittmar waren zuvor für die Dekoration im Einsatz. Für die musikalische Begleitung sorgte Dieter Faust am Keyboard.

Ein Höhepunkt des Nachmittags neben den Ehrungen war der Auftritt von Julia Jahn, die als Charlotte Buff im Originalkostüm über ihre Zeit in Wetzlar mit Johann Wolfgang von Goethe erzählte und dabei sicher manch bisher wenig bekannte Details über den Dichter verriet, der einige Zeit in Wetzlar lebte.

Uli Schmidt ehrte langjährige anwesende Mitglieder wie Margot Schneeberg, die ebenso 70 Jahre im TV ist wie Detlev Manche und für 25 Jahre Mitgliedschaft Roswita Gilbrich.

Im Rückblick erinnerte Uli Schmidt an das Jubiläum 175 Jahre TV Wetzlar, das im Juli mit einem Sportfest im Stadion mit Sportler-Ehrungen gefeiert worden war, an wegen Corona ausgefallene Wettkämpfe, eingeschränktes Training, Kurse online, lobte die Übungsleiterinnen („Superleistung“) und freute sich, dass „jetzt wieder in den Studios Sport getrieben werden kann“, „der Reha-Sport gut angenommen worden ist“ und „die Mitglieder bei der Stange geblieben sind“. Auch die neue Geschäftsführerin Alisa Schmidt bekam ein Lob vom „Chef“: „Sie hat das in diesen schwierigen Zeiten gut gemacht.“

Nach viereinhalb Stunden endete eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr wegen der großen

Zustimmung der Senioren wieder unter dem Namen „Herbstfest“ stattfinden wird. Wegen der Möglichkeit, dass dieses Jahr der „Adventsnachmittag“ wie gewohnt Ende November wegen möglicher Corona-Beschränkungen hätte ausfallen können, wurde das vorgezogene „Herbstfest“ geboren - und sehr gut angenommen.



Charlotte Buff Auftritt











UNSER NEUES LOGO



Maike Steinbach

Wer steckt eigentlich hinter der Entwicklung unseres neuen Logos?!

Heute möchten wir euch Maike vorstellen. Maike Steinbach ist 22 Jahre alt & gebürtig aus Wetzlar. Sie ist mit unserem Verein verbunden, da sie einige Jahre im TV Wetzlar tanzte. Maike studiert Innenarchitektur an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden. Neben Projekten in der Innenarchitektur entwirft sie, ob für private oder öffentliche Kunden auch grafische Entwürfe und entwickelt so eine umfassende Corporate Identity. Ziel für unser neues Logo war es, ein verständliches & prägnantes Design mit klarer Botschaft und Wiedererkennnungswert zu erschaffen. Wichtige Begriffe wie Dynamik und Bewegung, flossen in den Entwurfsprozess mit ein und führten so zu einer sportlichen Grafik die von Diagonalen und Ausstanzungen lebt. Die Proportionen, Anordnungen und Formen der Initialen ergeben ein harmonisches Ganzes, welches eine zeitlos, dennoch moderne Sprache spricht. Wir sagen herzlichen Dank, liebe Maike! Wir sind begeistert von deiner Kreativität & freuen uns sehr über unser neues Logo!

MIKA WÖRNER

Ein sportlicher Praktikant auf der TV Geschäftsstelle

Normalerweise ist Mika Wörner als Leichtathlet für den TV Wetzlar auf Tartanbahnen unterwegs, aber Ende Oktober hatte der Schüler der Wetzlarer Freiherr-von-Stein-Schule sein Wirkungsfeld hauptsächlich am Schreibtisch in der TV-Geschäftsstelle. Mika absolvierte ein zweiwöchiges Praktikum, und dazu gehörte auch, dass er an Kursen im Kinderturnen, Krafttraining und Reha-Training an der Seite der Kursleiterinnen teilnahm. TV Geschäftsführerin Alisa Schmidt hatte für Mika einen Wochenplan entworfen. „Ich hatte als TV-Mitglied schon Lust, mit Leuten sportlich zu arbeiten, auch mit Kindern. Ich will eventuell später Sportlehrer werden," verrät der 16-Jährige, der bereits als Übungsleiter freitags den Nachwuchs in die Leichtathletik einführt. Seit vier Jahren betreibt er Leichtathletik, und das liegt sicher auch daran, dass er aus einer sportlichen Familie kommt. Denn sein Vater Lars Wörner ist ein erfolgreicher LA-Trainer im TV und Bruder Kjell startet ebenfalls für den TV als Leichtathlet und wurde z. B. letztes Jahr Neunter bei den Deutschen Meisterschaften über 400 Meter Hürden. Ein weiteres Hobby von Mika ist der Fußball. In der B-Jugend des RSV Büblingshausen spielt er im Mittelfeld und verrät auch hier ein beachtliches Talent.



Von Rolf Birkhölzer





„ICH HATTE ALS TV-MITGLIED SCHON LUST, MIT LEUTEN SPORTLICH ZU ARBEITEN“

ENTDECKT UNSERE KURSE

NEU BEIM TV WETZLAR



STEP WORKOUT

NEU AB 13.01.2023

Ort: Studio 2, Tanzsaal

» Jeden Freitag von 09:35 - 10:35 Uhr mit Karina
Mit einfachen Grundschritten auf dem Step wird das Herz-Kreislaufsystem in Schwung gebracht. Kräftigungsübungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln runden das Ganzkörperprogramm ab. Der Kurs ist auch für Beginner geeignet.

Gebühren: Mitglied: 2,50€ | Nicht Mitglied: 7,20€

Wir freuen uns auf neue Teilnehmer/innen. Komm vorbei und starte aktiv mit uns in den Freitag!



INDOOR CYCLING

AB 14.01.2023

Ort: Studio 2, IC-Raum

» Jeden Samstag von 09:30 - 10:30 Uhr mit Vera
Indoor Cycling ist ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining mit hohem Trainingseffekt. Für alle, die gerne sportlich ins Wochenende starten, ist dieser Kurs genau das Richtige. Egal ob Beginner oder fortgeschrittener Radliebhaber: Beim Indoor Cycling entscheidet jeder selbst über die Intensität seines Ausdauertrainings.

Komm vorbei und starte aktiv mit uns ins Wochenende!

KRAFTRAUM

KRAFTRAUM

Egal welches Ziel du verfolgst – Wir helfen dir dabei!
Wir unterstützen dich auf dem Weg zu deinem Ziel. Ob Abnehmen, Muskelaufbau oder schmerzfrei werden. Gemeinsam steigern wir dein Wohlbefinden! Qualifizierte Übungsleiter/innen stehen dir bei Fragen während deinem Training zur Verfügung.

Gebühren: 10-Stunden-Karte: 25,00€ (Mitglieder bis 21 Jahre: 22,00€)
Monatskarte (unbegrenzt für einen Monat gültig): 22,00€

Wir freuen uns auf dich!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
	7:00 - 8:00		*10:00 - 12:30*	*7:00 - 8:00*	*9:30 - 12:00*
17:00 - 19:30	*10:15 - 12:30*	*17:00 - 20:30*	*16:00 - 19:00 (XXL)*	*16:00 - 18:30*	

DU WILLST DIREKT DURCHSTARTEN?

Dann wende dich an die Geschäftsstelle oder komm direkt zu den Öffnungszeiten im Kraftraum vorbei, um einen Termin zur Einführung zur vereinbaren. Unsere Übungsleiter/innen erarbeitet gemeinsam mit dir deinen persönlichen Trainingsplan, welcher die Grundlage ist, um dein Ziel zu erreichen.





GEWINNER DES SONDERPREISES

„AKTIV GEGEN CORONA“ & OUTDOORPAKET

Von Jennifer Münch

Eine große Zahl der Sportvereine hat während den Einschränkungen der Coronapandemie versucht mit Online- oder kontaktlosen Outdoor-Sportangeboten, soweit sie denn erlaubt waren, die Verbindung zu ihren Mitgliedern aufrecht zu erhalten. So auch der TV Wetzlar. Der Sportkreis Lahn-Dill e.V. hat zum 2. Mal das Projekt „Aktiv gegen Corona“ ausgeschrieben, welches sich an die Sportvereine richtet, welche besondere Projekte initiiert und umgesetzt haben. Auch in diesem Jahr hat sich der TV Wetzlar beworben und konnte sich erneut zu den glücklichen Gewinnern zählen.

Wir belegten Platz 1 und erhielten ein Preisgeld in Höhe von 1.000€.

Auf Grund unseres vielseitigen Outdoorangebotes wurden wir vom Sportkreis Lahn-Dill zusätzlich ausgewählt und haben ein tolles Outdoorpaket aus dem Sportförderprogramm des Landessportbundes Hessen erhalten. Das Outdoorpaket umfasst einen exklusiv gefüllten Bollerwagen mit allem, was das Sportlerherz begehrt.

Wir freuen uns riesig über die Preise und sagen **DANKE** an all unsere Mitglieder und Teilnehmer/innen die uns unterstützt haben und am Online- und Outdoortraining teilgenommen haben.
Ebenso **DANKE** an den Sportkreis Lahn-Dill e.V. für die tolle Unterstützung!



Alisa Schmidt (3.von links) bei der Preisübergabe „Aktiv gegen Corona“ am 15.07.22 im Rahmen der Sportkreis-Veranstaltung



Jennifer Münch (3. von links) bei der Preisübergabe des Outdoorpakets am 10.11.22 im enwag-Stadion

175 JAHRE

Wir haben gefeiert!

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
AN ALLEN HELFERINNEN UND
HELFER FÜR EUREN TOLLEN EINSATZ
AN UNSEREM VEREINSJUBILÄUM!

175 JAHRE TV-WETZLAR – EIN RÜCKBLICK

DER ALTE KÖNIG UND DER JUBILAR

175 JAHRE

Wir haben gefeiert!

Von Martin Zieher

Einem Jubilar zu gratulieren, ist schon etwas Besonderes. Wenn sich dieser Jubilar jedoch über einen historischen Zeitrahmen von 175 Jahren erinnert, in denen eine unendliche Zahl an Aktiven und Förderer die Geschicke und Geschichte(n) in einem kollektiven Gedächtnis bewahren, dann ist es etwas Außergewöhnliches.

In seinem Gründungsjahr 1847 war es nicht selbstverständlich, einfach mal so auf der grünen Wiese Sport zu treiben. Wurde doch erst fünf Jahre zuvor, 1842, per Kabinettsorder durch den preußischen König Friedrich Wilhelm IV., die sogenannte Turnsperre aufgehoben. Leibesübungen gehörten von nun an zum anerkannten „Bestandteil der männlichen Erziehung" – was der Turnbewegung um Gründungsvater Friedrich Ludwig Jahn in Deutschland zum Durchbruch verhalf. Im politischen Kontext durchlebte der TV Wetzlar nicht nur in seinen Gründungsjahren unruhige Zeiten.



Friedrich Wilhelm IV. von Preußen

Wie anders muss das Bild wirken, das die Besucherinnen und Besucher am 16. und 17. Juli 2022 im Stadion in Wetzlar wahrnahmen. Zeitreisende aus der Gründungsepoche wären ungläubig staunend schockiert gewesen. Nahezu revolutionär musste das Treiben auf dem Sportgelände erscheinen.

So präsentierte der TV Wetzlar sein sportliches Rahmenprogramm und der Sportkreis Lahn-Dill, anlässlich von „Wetzlar in Motion", sein Förderprogramm, ehrte erfolgreiche SportlerInnen und übergab über 20.000 Euro an Fördermitteln für die Vereinsarbeit ausgelobter Vereine des Lahn-Dill-Kreises. Über 30 Vereine neben dem TV Wetzlar waren präsent.

Ein gewaltiges Programm, der Organisation einer „kleinen" Olympiade ähnlich, das sich die Aktiven und die vielen Helferinnen und Helfer rund um das junge Team der Geschäftsführung zusammengestellt haben und nun auch all diejenigen in ihrer Arbeit würdigt, die in den Jahren zuvor für die Geschicke des TV Wetzlar verantwortlich zeichneten.

Vielfalt an sportlichen Variationen im Stadion

Elf Abteilungen boten eine Vielfalt an sportlichen Variationen, inklusive einem Schwimmbecken mit Wettkampfcharakter, an. Wer endlich mal sehen und auch erfahren wollte, was denn nun dran ist an Parcour, konnte aktiv unter der Anleitung der Parcourläufer versuchen, mehr als nur ein Hindernis zu überwinden, das auch anspruchsvoller war, als die Hindernisläufe, die so mancher aus eigener Kindheitserinnerung her kennt. Wer dann noch sicher auf seinen Beinen war, konnte gleich an einer der nächsten Stationen seine Treffsicherheit mit dem Lasergewehr oder dem Bogen auf die Zielscheibe üben. Erkenntnis: In der Ruhe liegt die Kraft.

Beginnendem Muskelkater wurde mit einem umfangreichen Programm an Bodyworkout, Intervall-Workout und Yoga vorgebeugt und gab so auch einen Einblick, wie man ganz leicht zu Hause die eine oder andere Dehnungs- und Kräftigungsübung z.B. zur Vorbeugung eines Rückenleidens nachmachen kann.

Nicht zu kurz kam der Mannschaftssport, neben den Klassikern wie Basket-, Fuß-, Hand-, Volleyball auch American Football oder Baseball. Während man seine Batterqualitäten im Baseball-Cage oder seine Wurfgeschwindigkeit am Ballspeedometer erproben konnte, stand wenige Meter weiter eine Dartübung an, während die Cheerleading-Gruppe von FunTastic-Sports die Wetzlarer Wölfe anfeuerten und mit ihrer Akrobatik dem Zuschauenden den Atem raubte.

Wer zur richtigen Zeit am richtigen Ort war, konnte einmalig erleben, wie die Cheerleader auch die Fechtsportler bei ihrem Wettkampf anfeuerten. Zu sehen war ein kleines Kinder- und Jugendturnier, dazwischen Trainingseinheiten der Fechter und sogar ein Seniorenwettkampf der derzeit ältesten Sportfechter im TV.

Etwas versteckt hinter den Büros des Sportamtes, aber nicht weniger spektakulär, war die Gelegenheit sich auf dem Trockenen mit dem Rudersport vertraut zu machen und auch die eine oder andere Regatta zu rudern. Gleich nebenan, wieder auf festem Boden, konnte man versuchen einen Basketball im Rollstuhl sitzen zu werfen oder mit dem Bobbycar den Ruderern und Rollis an Tempo mitzuhalten.

Und noch vieles mehr. Eingeweihte Anwesende konnten nach diesem Sommersonnenwochenende den Daheimgebliebenen von spannenden, anstrengenden, lustigen, fantastischen Sportaktivitäten berichten.

Großen Bahnhof mit Landrat und Oberbürgermeister gab es zum Ausklang des gelungenen Wochenendes mit der Würdigung der Sportjugend für ihre Leistungen im Rahmen der obligatorischen Sportlerehrung. Sie alle an dieser Stelle aufzuzählen, sprengt den Rahmen.

Es besteht vielleicht Hoffnung, dass es nicht weitere 25 Jahre dauern wird, um ein solches Ereignis wiederholen zu können.

Last but not least sei das tolle Catering des TV-Wetzlar erwähnt. Für das leibliche Wohl wurde perfekt gesorgt. Dank der Hilfe der vielen Helferlein aus den Sportabteilungen.

Kaum zu glauben, dass – blicken wir in die Gründerzeit zurück - im Zuge der gegen alle liberalen Bestrebungen gerichteten Karlsbader Beschlüsse Anfang 1820 die Turnbewegung verboten und Turnvater Jahn und Anhänger verhaftet wurden.

Die unsägliche königliche Kabinettsorder vom 21.11.1819, die Friedrich Wilhelm dann 1842 aufhob, lautete unmissverständlich: „Alles Turnen hat schlechterdings zu unterbleiben. Nicht allein diejenigen, die dagegen handeln sind durch Strafe und Härte davon abzuhalten, sondern auch die, welche darüber berichten."

Es ist nicht überliefert, ob der König einer Art Sport nachging. Als Erwachsener sei er weniger sportlich von Statur gewesen. Wäre Friedrich Wilhelm IV. doch damals kurz in unsere heutige Zeit gebeamt worden und Gast auf unserem Sportwochenende gewesen. Wer weiß... seine Entscheidung aber, die Turnsperre aufzuheben, war richtig.

EIN SCHÖNES VEREINS-JUBILÄUM!












1
2
3


Rosbacher











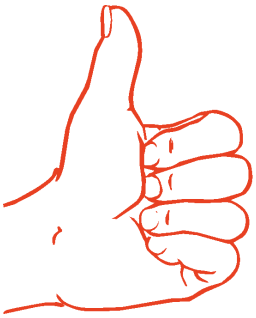




SCHMIDT
Inhaber
Andreas Schüßler

HAUS TECHNIK

Heizung
Sanitär
Kundendienst



Innovativ + zuverlässig

Von der Planung bis zur Ausführung aller haustechnischen Anlagen

Schanzenfeldstr. 17A · 35578 Wetzlar

Telefon: (0 64 41) 4 20 89
Telefax: (0 64 41) 4 63 37
E-Mail: info@schmidt-haustechnik.net
Internet: www.schmidt-haustechnik.net























HANDBALL

HANDBALLER PRÄSENTIEREN SICH MIT MIXED-TURNIER ZUM 175-JÄHRIGEN VEREINSJUBILÄUM

Von Moritz Jung

Der TV Wetzlar feiert 175. Geburtstag und die Abteilung Handball feiert mit.

Während die Abteilung Leichtatlethik zum Jubiläum einen Wettkampf ausrichtete, die Schwimmer mit einem riesigen Pool ins Stadion lockten und die Fechter ihre Elektromatten auf der Laufbahn ausrollten, richteten die Vereinshandballer ein Feld-Handballturnier der besonderen Art aus.



„Kein Durchkommen – Die DSW-Boys beißen sich im Angriff im wieder die Zähne aus. Am Ende reicht es für Platz 4."

Der Sonntagmorgen am Jubiläumswochenende startete für Turnierorganisator Benedikt Pohlner und sein Team recht früh. Morgens um 8:00 Uhr kreideten die fleißigen Helfer ein Handballfeld auf dem Rasen des Stadions ab, organisierten zwei weitere Handballtore aus einer nahegelegenen Sporthalle und bereiteten sämtliche Turnierunterlagen vor.

Nachdem alle Spieler und Schiedsrichter eingetroffen waren und Pohlner ein paar einladende Worte gesprochen hatte, begann die Teameinteilung.

Dabei durften sich die jeweiligen Teamkapitäne (allesamt Spielerinnen und Spieler der E-Jugend) nacheinander aus mehreren Spielerpools bedienen, die in Alterskategorien geklastert waren. So wurde gewährleistet, dass Groß und Klein im ausgeglichenen Verhältnis gegeneinander spielten. Insgesamt traten acht Teams gegeneinander an. Darunter die „Wetzlarer Vikings", Team „Schnecke", Team „Aurelia" oder auch die „DSW-Boys". Gespielt wurde in zwei Gruppen. Die jeweiligen Gruppensieger trafen im Halbfinale auf den zweiten der anderen Gruppe und spielten um die Finalteilnahme. Ein Spiel wurde über 2x 10 Minuten samt Seitenwechsel ausgetragen. Um sicherzustellen, dass jeder Spieler und jede Spielerin gleichwertig in das Spiel eingebunden wurde, wurden die geworfenen Tore mit der Anzahl der Torschützen multipliziert.



„Hatten allen Grund zum Jubeln – von Klein bis Groß freuen sich die Spielerinnen und Spieler, Organisatoren und Schiedsrichter über ein gelungenes Turnier"

Die zahlreichen Zuschauer und Eltern, die ihre Schützlinge von der Seitenauslinie anfeuerten, sahen packende Duelle, bei denen die Kleinsten zu großen Stars innerhalb ihres Teams avancierten und sich mutig in jeden Zweikampf warfen. Das Finale entschied letztendlich „Team Schnecke" für sich und krönte sich bei der anschließenden Ehrung zum Turniersieger.

Ein besonderer Dank geht dabei an alle Helfer, Schiedsrichter, Organisatoren, ohne die eine solcher Spaß nicht realisierbar gewesen wäre.

HANDBALLER GEHEN MIT 15 TEAMS BEIM WETZLARER BRÜCKENLAUF AN DEN START

Von Manuel Weiß

Erstmals nach langer Coronapause fand am 2. September die 21. Auflage des traditionsreichen Brückenlaufs in Wetzlar statt. Mit dabei, die 1. und 2. Mannschaft der Herren sowie die neu formierte Damenmannschaft der Handballabteilung des TV Wetzlar.

Die ca. 30 Handballerinnen und Handballer, die sich selbstständig in 15 Teams einteilten, stellten dabei einen beachtlichen Anteil im Starterfeld.

Insgesamt begaben sich 2.700 Läuferinnen und Läufer von verschiedensten Unternehmen, Schulen, Vereinen oder Behörden aus dem Umkreis auf den ca. 2.000 m langen Rundkurs durch die Wetzlarer Altstadt mit Start-/Ziellauf im Wetzlarer Stadion. Gelaufen wurde in Staffelformation, sodass sich zu jeder Zeit lediglich ein Sportler eines Teams auf der Laufstrecke befand.

„Uns Handballern liegen diese kurzen Distanzen. Wir sind geborene Spurter, der Rundkurs ist beinahe schon etwas zu lang.", gab Johannes Schetzkens, Spieler der 1. Mannschaft und Teamorganisator augenzwinkernd zu verstehen.

Dankbar zeigte sich Schetzkens für kurzfristig eingesprungene Familienangehörige und Freunde, wie beispielsweise Ex-Spieler Philipp Panther, der als Triathlet die Laufstatistik seines Heimatvereins in die Höhe trieb und gleichzeitig half, kurzfristige Absagen zu kompensieren.

Die erlaufenen Sponsorengelder werden dabei der Handallsportförderung im Verein zugute kommen und helfen Neuanschaffungen für den Trainingsbetrieb zu realisieren, von den Mini-Mannschaften bis hoch in den Seniorenbereich.

Neben dem Laufspaß kam die Freude am geselligen Beisammensein im Anschluss nicht zu kurz. Dabei bietet der Brückenlauf die Chance, alte Klassenkameraden oder Sportlehrer aus vergangenen Tagen wiederzutreffen oder mit anderen Abteilungen des eigenen Vereins in den Austausch zu treten.

Rundum eine gelungene Veranstaltung, die auch im nächsten Jahr eine blau / weiße Färbung durch die Handballsportler erfahren wird.



„Da fehlt doch die Hälfte – Für ein gemeinsames Gruppenbild versammeln sich die Laufteilnehmer der Handballabteilung nach dem absolvierten Brückenlauf auf dem Stadionrasen"

BASKETBALL

TREFFEN DER ALT-BASKETBALLER DES TV WETZLAR

Von Hans-Günther v. Zydowitz

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens des TV Wetzlar trafen sich auch die Alt-Basketballer des Vereins, die Ende der 1950er Jahre in der hessischen Oberliga für Furore und regelmäßig eine volle TV-Halle am Goldfischteich gesorgt hatten. Im Mittelpunkt ihrer Gespräche standen – natürlich - die Erinnerungen an so manches enge Spiel, so gegen den MTV Gießen oder die SKG Roßdorf, und die in diesem Zusammenhang erlebten persönlichen Ereignisse.

Unser Bild zeigt (von links): Hans-Günther v. Zydowitz, Gisbert Arzt, Horst Bronold, Karl-August Sarges und Volker Kind – alle mittlerweile über 80 Jahre alt.



Foto: R. v. Zydowitz

RADSPORT

FINALLAUF DER RADSPORTLER

VIZE-HESSENMEISTERTITEL FÜR FELIX SCHMIDT

Von Peter Pagels

Den Finallauf des NRW Super Gravitycup nutzte der Hessische Radfahrerverband, um nach etlichen Jahren wieder eine Hessenmeisterschaft auszufahren. Im Breitenbacher Ortsteil Kleingladenbach wurde neben dem Skihang eine Strecke ausgewiesen. An drei Tagen trafen sich die Anhänger des Abfahrsports am Haidackerskopf, um ihrem Hobby zu frönen. Das sonnige aber kalte Wetter tat ein Übriges, um das Wochenende zu einer gelungenen Veranstaltung werden zu lassen.

Nach zwei Pflichtrainingsläufen am Sonntagmorgenvormittag ging es am Nachmittag um die Platzierungen. Im Zeitlauf erreichte Felix Schmidt vom TV Wetzlar mit einer Zeit von 1:43,043 den zehnten Rang in der Tageswertung. Dies ergab den zweiten Platz in der Hessenmeisterschaftswertung der Elite.



Felix Schmidt bei der Siegerehrung





WANDERN

TEILNEHMERZAHLEN SANKEN DEUTLICH

QUO VADIS - WANDERABTEILUNG?

Von Hans Steinbach

„Wohin gehst du"? oder „Was wird aus dir"? Diese Frage müssen wir Wanderer uns zum Ende dieses Jahres stellen, nachdem Corona auch uns das Leben schwer gemacht hat. Zwar konnten wir einige Wanderungen durchführen, da die Infektionsgefahr bei unseren Aktionen denkbar gering und auch jeder im Hinblick auf Ansteckung vorsichtig war. Anfahrten mit dem Pkw wurden möglichst kurz gehalten, aber auch eine Wein-Wanderfahrt mit dem Bus Anfang Oktober konnte noch gewagt werden.

Bei allen Wanderungen aber zeigte sich das eigentliche Problem unserer Abteilung, das nichts mit der Pandemie zu tun hat:

Die Zahl der Teilnehmer sank deutlich unter 20, ja sogar auch unter 10. Dies lässt uns an die Zeiten zurückdenken, in denen drei bis vier Leistungsgruppen mit manchmal über 60 Teilnehmern unterwegs waren. Zum einen hat sich gezeigt, dass viele unserer Wanderfreunde in die Jahre gekommen sind und auch Strecken von acht Kilometern nicht mehr bewältigen. Besonders hat uns aber getroffen, dass etliche unserer Freunde gestorben sind.

Zum anderen fehlen die „Motoren" einer Wanderabteilung, nämlich die Wanderführerinnen und -führer, für die das vorher Gesagte ebenfalls gilt. Waren es einmal in „goldenen Zeiten" ca. 15 Wanderführer, so sind heute nur noch drei geblieben: Wolfgang Gondolf, Wolfgang Janßen und Hans Steinbach; die beiden Letzteren haben das achte Lebensjahrzehnt schon überschritten.

Wie sieht die Zukunft nun aus? Wolfgang Janßen und Hans Steinbach haben dazu mit Vorstandsmitglied Matthias Heppner ein intensives Gespräch geführt mit diesem Ergebnis: Hans ist nach 17 Jahren nicht mehr Abteilungsleiter, und Wolfgang hat sein Amt als Kassierer ebenfalls beendet. Es sollen im Verein aber weiter sporadisch Wanderungen angeboten werden; die Regie liegt bei der Geschäftsstelle, wie auch schon auf der Internetseite des TV eingetragen ist, bzw. beim Vereinsvorstand. Es bleibt zu hoffen, dass damit das Wandern in unserem Verein weiter erhalten bleibt – vor allem abteilungsübergreifend.

Die Wanderabteilung wird das Jahr 2022 am 4. Dezember mit einer kleinen Rundwanderung und anschließendem Kaffeetrinken im Studio 1 unseres Vereines beenden.

Elektro Gemmer GmbH

- Elektrische Anlagen
- Antennenanlagen
- Alarmtechnik
- Gebäudesystemtechnik

Dillfeld 15 · 35576 Wetzlar
Fon (0 64 41) 3 17 62 · Fax 3 48 80 · E-Mail: info@elektrogemmer.de

SCHWIMMEN

FRÜHJAHRS-SCHWIMMFEST DES TV WETZLAR



Weltrekordler Andrii Govorv aus der Ukraine beim Frühjahrsschwimmfest im März in Wetzlar



Frühjahrsschwimmfest in Wetzlar, v.l. Reinhard Felten, Andrii Govorov, OB Manfred Wagner, Uwe Hermann, Jirca Solc aus Pisek

BAHN FREI FÜR WELTREKORDLER ANDRII GOVOROV

Von Uwe Hermann

Zur besten Sendezeit am Samstag um 19:30 Uhr stand das „TV" in TV Wetzlar nicht für Turnverein, sondern für Television. Die Hessenschau sendete einen Bericht über das 15. Frühjahrsschwimmfest des TVW vom 11. – 13. März 2022 im Europabad Wetzlar. Im Fokus stand dabei Andrii Govorov aus der Ukraine, Weltrekordhalter über 50 m Schmetterling und nun auch im Besitz des Bahnrekordes im Europabad. Der 29-Jährige stand an der Spitze des Teilnehmerfeldes von 735 Aktiven aus 46 Vereinen, die rund 3400 Starts absolvierten. Mit Thom de Boer und Maarten Brzoskowski aus den Niederlanden gingen zwei weitere Welt- und Europameister an den Start, die sich ebenfalls in die Hallenrekordliste eintragen konnten. Die Schwimmabteilung des TVW mit Abteilungsleiter Reinhard Felten an der Spitze präsentierte sich wieder einmal als toller Gastgeber.

„Die 15. Auflage unseres Frühjahrsschwimmfest hatte leider ein Jahr Verspätung, aber mit der Teilnahme von Andrii Govorov hat sich das Warten ja gelohnt", schmunzelte Felten angesichts der attraktiven Veranstaltung. Der Ukrainer wollte eigentlich bei den nationalen Titelkämpfen in Donezk an den Start gehen, die aber aus verständlichen Gründen nicht stattfinden konnten. „Wir haben am Wochenende eine Spendenbox aufgestellt, für jedes Autogramm und jeden Fotowunsch durfte etwas gespendet werden", erklärt Felten, der der Abteilung bereits seit 36 Jahren vorsteht. „Wir haben zudem die Prämien für die Bahnrekorde verdoppelt und ebenfalls gespendet", erklärt Felten, „so haben wir am Wochenende mehr als 1500 € zusammen bekommen, die Andrii Govorov jetzt gezielt in die Ukraine verteilen wird, wo es notwendig ist", fügt der 74-jährige hinzu.



Wir bewegen die Region

Offen – menschlich – zuverlässig: dafür steht unser Familienunternehmen seit nunmehr über 60 Jahren. Wir versuchen seitdem jeden Tag aufs Neue, die alte Weller-Tradition „nah am Kunden“ zu leben und sorgen mit unseren Mitarbeitern dafür, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen!

- Ford Store und Gewerbepartner
- Serviceleihwagen kostenlos
- Familienbetrieb seit 1962

Auto Weller

offen · menschlich · zuverlässig



Stockwiese 12 · Wetzlar · Tel. 06441 / 97 98-0 · www.ford-weller.de

NEUER BAHNREKORD VON GOVOROV - 37 MEDAILLEN FÜR DEN TV WETZLAR

In 23,53 Sekunden stellte der Weltrekordhalter über 50 m Schmetterling einen neuen Bahnrekord für das Europabad auf. Mit dieser Leistung erzielte er zudem die punktbeste Leistung der gesamten Veranstaltung. Im Rennen über 50 m Freistil musste er sich im Ziel Kurzbahn-Staffelweltmeister Thom de Boer (Jg. 91) aus den Niederlanden, der für den SC Wiesbaden startet, knapp geschlagen gegeben. In einem spannenden Rennen war Govorov nach 22,67 Sekunden im Ziel, Thom de Boer war in 22,50 Sekunden der Schnellste, der jemals im Europabad am Start war und erzielte entsprechend neben dem Tagessieg auch den Bahnrekord. Maarten Brzoskowski (Jg. 95), Olympiafinalist und Europameister über 4x 200 m Freistil, setzte zu Beginn der Wettkämpfe am Freitag bereits einen neuen Bahnrekord über 400 m Freistil (1. / 3:56,29 Minuten). Ebenfalls neu in der Rekordliste steht Fabienne Wenske (Jg. 2004) vom SV Nikar Heidelberg, die über 1500 m Freistil nach 16:55,18 Minuten im Ziel war. Die punktbeste Leistung erzielte dagegen Olympiateilnehmerin Jenny Mensing (Jg. 86 / SC Wiesbaden), die über 200 m Rücken nach 2:15,50 Minuten im Ziel war. Der Pokal für die beste Mannschaft ging an den Hofheimer SC. Für das Team des TV Wetzlar gab es beim „Heimspiel" 37 Medaillen zu bejubeln, davon zwölf in Gold. „Die Anwesenheit der Topstars hat für einige Motivation gesorgt bei unseren Aktiven, 134 persönliche Bestzeiten und zahlreiche Normzeiten sind eine gute Bilanz", freute sich Coach Uwe Hermann über die Ergebnisse.

CLUBREKORDE VON EMMA NIKLES

Neue Bestzeiten bei Emma Nikles (JG. 2006) sind meistens auch Vereinsrekorde. So war es auch in den Entscheidungen über 50 m Rücken (1. / 32,74 Sekunden) und 100 m Rücken (1. / 1:10,15 Minuten) im Europabad. In der Entscheidung über 200m Rücken stand sie ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen, Ihre Zeit von 2:34,16 Minuten reichte aber (noch) nicht zur Vereinsbestmarke. Jedes Rennen in neuer Bestzeit absolvierte Maeva Schneider (Jg. 2011), die über 100 m Freistil in 1:15,29 Minuten schneller als die Konkurrenz war und sich über „Gold" freute. Schnellster Schwimmer der Veranstaltung wurde Lokalmatador Niklas Römer (Jg. 2005) in 2:13,22 Minuten über 200 m Rücken. Hinter Olympiafinalist Maarten Brzoskowski belegte er über 200 m Freistil offen den zweiten Platz, der für Platz eins im Jahrgang nach 1:57,07 Minuten reichte. Die Sieger im Jahrgang 2007 über 200 m Brust und Rücken stellte ebenfalls der TV Wetzlar. In 2:49,49 Minuten war Clara Connert (Jg. 2007) über die lange Bruststrecke nicht zu schlagen, Fritz Föll sicherte sich „Gold" bei den Jungs über 200 m Rücken in 2:47,20 Minuten.

Seine erste Pflichtzeit für die Süddeutschen Meisterschaften Anfang Mai in Dresden knackte Clemens Stark (Jg. 2008) am Wochenende. In guten 4:37,69 Minuten war er über 400 m Freistil am schnellsten in seinem Jahrgang. Eine weitere Goldmedaille für das Haus Stark steuerte Jakob (Jg. 2011) hinzu, der als Erster über 50 m Brust nach 43,95 Sekunden im Ziel war. Doppelt erfolgreich war Moritz Wrzesniewski (Jg. 2005), der über 200 m Lagen (1. / 2:16,28) und 100 m Freistil (1. / 55,37) als Erster im Ziel war.

„Hygienekonzept, elektronische Einlasskontrolle um die maximale Anzahl an Personen, die gleichzeitig in der Halle sind, zu kontrollieren und den gesamten Ablauf zu planen, hat mich die letzten 14 Tage komplett eingespannt", berichtet der sportliche Leiter der Schwimmer im Nachgang. „Wir haben uns viele Gedanken gemacht, wie wir das realisieren können, und sind nun sehr froh, dass alles so super gut geklappt hat", stellt Hermann fest. Alle weiteren Ergebnisse und Fotos der Veranstaltung gibt es auch unter **www.tvw1847-schwimmen.de.**

SCHWIMMEN – MEHRKAMPF-DM

TVW-TRIO MITTENDRIN STATT NUR DABEI!

Von Uwe Hermann

„Mittendrin statt nur dabei“ war ein Trio des TV Wetzlar Mitte Juni in Dresden. Im „Elbflorenz“ wurden die deutschen Meister und Meisterinnen im Mehrkampf ermittelt. Unter den 322 Starter/innen von 115 Vereinen ging auch ein Trio des TV Wetzlar an den Start.

DIE TOP 80 DER DEUTSCHEN BESTENLISTE ÜBER 200 M LAGEN KONNTE SICH FÜR DIESE MEISTERSCHAFT QUALIFIZIEREN.

Von Freitag bis Sonntag starteten 162 Jungs und 160 Mädels der Jahrgänge 2010 & 2011 bei Ihren ersten deutschen Meisterschaften. In Dresden stand dabei die Prüfung im Mehrkampf auf dem Plan. Die Top 80 der deutschen Bestenliste über 200 m Lagen konnte sich für diese Meisterschaft qualifizieren. Maeva Schneider, Laura Gheonea und Jakob Stark (alle Jg. 2011) vom TV Wetzlar hatten im Vorfeld diese Qualifikationshürde genommen. Der abgefragte Mehrkampf in Sachsen bestand aus den Disziplinen 400 m Freistil als Test für die Ausdauer, 200 m Lagen für die Vielseitigkeit und in einer der vier Stilarten Schmetterling, Rücken, Brust oder Kraul die Kombination aus 50 m Beinschlag, 100 m und 200 m Gesamtschwimmart. „Jede Zeit auf den fünf Strecken wurde in Punkte umgerechnet und addiert, wer in der Gesamtsumme die meisten Punkte hat ist deutscher Meister“, erklärt TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten das ganze Prozedere.

Laura Gheonea hatte sich für den Mehrkampf Schmetterling entschieden. Direkt zum Auftakt steigerte sie Ihre Bestleistung über 400 m Freistil um satte 30 Sekunden und belegte nach 5:34,44 Minuten den 54. Platz. Weitere Bestzeiten über 100 m (14. / 1:29,26) und 200 m Schmetterling (12. / 3:22,47) brachten die Elfjährige in die Nähe der Top Ten in Ihrem Jahrgang. 50 m Beinbewegung absolvierte sie in 54,35 Sekunden, hier war die Konkurrenz deutlich schneller. „An der Beinarbeit müssen wir noch stärker arbeiten, aber das Beineschwimmen ist bei den meisten Schwimmern nicht die Lieblingsübung“, erklärt Coach Uwe Hermann mit einem Augenzwinkern. Bei den abschließenden 200 m Lagen bestätigte Gheonea in 3:04,04 Minuten ihre Vorleistung und rangierte in der Endabrechnung auf dem guten zwölften Platz bei ihrer DM-Premiere.



Laura Gheonea, Teilnehmer DM Mehrkampf in Dresden, Juni 2022



Jakob Stark, Teilnehmer DM Mehrkampf in Dresden, Juni 2022



Maeva Schneider, Teilnehmer DM Mehrkampf in Dresden, Juni 2022

MAEVA SCHNEIDER MIT BESTZEITEN

Im Mehrkampf Freistil stellte sich Maeva Schneider der nationalen Konkurrenz. 400 m Freistil in neuer Bestzeit von 5:29,56 Minuten (38. Platz) waren ein guter Auftakt für das Nachwuchstalent. 100 m Freistil in 1:12,78 Minuten und die doppelte Distanz in 2:37,57 Minuten waren jeweils neue Bestzeit und Platz 16 im Ranking. 50 m Freistilbeine liefen in 52,98 Sekunden nicht ganz nach Plan, und Schneider musste auf die Konkurrenz etwas Federn lassen. 200 m Lagen zum Abschluss in 3:00,29 Minuten lagen dann wieder im Plan, in der Endabrechnung bedeutete dies Platz 16 in Deutschland. Dritter Starter im Bunde war Jakob Stark, der sich im Mehrkampf Brust behauptete. Der noch Zehnjährige war sichtlich nervös und konnte in Dresden nicht sein ganzes Potential abrufen, daher stand in der Endabrechnung keine neue Bestzeit. Mit Platz 17 über 100 m Brust in 1:37,46 Minuten erzielte er sein bestes Ergebnis. In der Gesamtwertung bedeutete dies Rang 19 im Mehrkampf Brust. „Alles in allem waren das sehr gute Meisterschaften, das junge Trio konnte viel aufnehmen und lernen und wird aus diesen Titelkämpfen Motivation ziehen – für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2022“, blickte Abteilungsleiter Felten schon einmal voraus.

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Adolf Sarges + Sohn
seit 1868 Inh. Michael Sarges

Beerdigungsinstitut
Fachgeprüfter Bestatter
Erd-, Feuer-, Seebestattung

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Fenster und Türen
Verglasungen aller Art

35578 Wetzlar · Engelsgasse 22 u. Sandgasse 16–18 · ☎ (0 64 41) 4 29 59 · Fax 4 59 38

Die
BERATUNGS-PRAXIS
Stressmanagement, Krisenbewältigung, Coaching
Ulrike Seiler: Ausgebildete Stress- und Burn-out Beraterin
Seminarleiterin Muskelentspannung nach Jacobson
Info / Termine
Mail: ulrikeseilerpuchmelter@gmail.com
Telefon: 0151 1491 4377
Beratungspraxis: 35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5
www.unterstuetzung-strategie-perspektive.de

Fahrschule Seiler

- Asslar
- Wetzlar
- Ehringshausen
- Waldgirmes

Fahrschule Hans SEILER
- ASF
- FES Moderator
- MPU Berater

Mobil: 01 70 / 9340993 Büro: 06441 - 4 38 88
hans@seiler-fahrschule.de www.seiler-fahrschule.de

MPU Beratung Führerschein Probleme

133. DEUTSCHE SCHWIMM-MEISTERSCHAFTEN

TVW-QUARTETT AUF DEM TREPPCHEN

Von Uwe Hermann

Im Rahmen der „Finals“ fanden in Berlin in 13 verschiedenen Sportarten die Deutschen Meisterschaften statt. Auch im Schwimmen wurden die weiblichen und männlichen Titelträger und Medaillengewinner der nationalen Titelkämpfe ermittelt. Zur Siegerehrung aufgerufen wurde das Team des TV Wetzlar, die in der Staffel über 4 x 200 m Freistil Mixed auf den dritten Rang nach vorne schwammen!

Zehn Aktive aus der Domstadt gingen bei den „Finals“ an den Start. Im Vorfeld hatten sich alle Staffeln des TV Wetzlar für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert, bei denen 144 Vereine mit 483 Aktiven zu 1285 Einzel- und 169 Staffelstarts gemeldet hatten. Der Auftakt in die Meisterschaften war direkt erfolgreich. In der 4x 100-Meter-Lagenstaffel der Damen belegten Emma Nikles (Jg. 06), Clara Connert (Jg. 07), Liv Heppner (Jg. 05) und Helene Weber (JG. 04) nach 4:37,46 Minuten den 13. Platz. Die Gesamtzeit ist nun neuer Vereinsrekord, wie auch die Rückenteilstrecke von Emma Nikles, die in 1:08,85 Minuten so schnell wie nie zuvor war. Spannend wurde es nun in der Staffel über 4x 200 m Freistil Mixed. Laut den Meldelisten hatte das Wetzlarer Quartett mit Niklas Römer (Jg. 05), Liana Köhlinger (Jg. 07), Helene Weber und Egor Formuzal (Jg. 04) eine Medaillenchance. „Hinter den Teams aus Essen und Wiesbaden liegen drei, vier Mannschaften dicht zusammen auf dem Bronzerang, eine davon ist meine“, stellte Coach Uwe Hermann schon im Vorfeld fest. Mit der Aussicht auf eine Medaille war das junge Quartett hochmotiviert am Start. „Bei Mixedstaffeln kann natürlich auch die Aufstellung entscheidend sein“, erklärte der A-Lizenz-Trainer im Nachgang. „Wir wollten vorne schnell anfangen, damit die Mädels in der Mitte Vorsprung haben und vielleicht dagegenhalten können. Zum Schluss dann wieder einen der Jungs, der das Ding nach Hause bringt.“ Gesagt, getan - Niklas Römer brachte die TVW-Staffel nach 200 m und 1:56,02 Minuten in Stellung und übergab das Team an Platz drei an Liana Köhlinger. Diese schwamm in 2:11,91 Minuten neue Bestzeit und konnte ihr Team auf dem Medaillenrang halten. Helene Weber musste dann als dritte Starterin gegen einen Jungen antreten, der natürlich schneller war und am Wetzlarer Team vorbeizog. Mit starken 2:12,49 Minuten war der Abstand beim Wechsel auf die Medaillenränge aber gering, sodass es jetzt an Schlussschwimmer Egor Formuzal lag. Dieser zeigte in



Bronzemedaillengewinner der 133. Deutschen Meisterschaften, 4x200m Freistil mixed, v.l. Niklas Römer, Liana Köhlinger, Helene Weber, Egor Formuzal

1:58,37 Minuten eine bärenstarke Leistung und schlug souverän als Dritter an. „Ein grandioser Erfolg für unsere Abteilung, eine Medaille in der Staffel bei den Deutschen Meisterschaften hatten wir noch nie – Glückwunsch an Sportler und Trainer“, freute sich TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten über diesen Erfolg.

DISQUALIFIKATION FÜR TV-STAFFEL FOLGTE DER VEREINSREKORD

Freud und Leid liegen aber bekanntlich immer eng zusammen, das musste das junge Team schon einen Tag später feststellen. In der Entscheidung über 4 x 200 m Freistil der Damen hatte Coach Hermann die nächste Medaille im Blick. „Die Meldelisten sehen gut aus, bei optimalem Rennverlauf kommen wir nochmal aufs Treppchen“, sagte Hermann im Vorfeld der Staffel. In der Besetzung Liana Köhlinger, Emma Nikles, Liv Heppner und Helene Weber ging es zum Start. Ein kurzes Zucken vor dem Startsignal von Liana Köhlinger zerstörte den Medaillentraum jedoch jäh – Frühstart, Disqualifikation! „Im Ziel haben wir mit 4/10 Sekunden knapp geschlagen als Vierter angeschlagen, auch ohne die Disqualifikation war die Enttäuschung da“, stellte Schlussschwimmerin Helene Weber resigniert ob der verpassten Chance fest. Als Startschwimmerin der 4 x 100-Meter-Freistilstaffel legte sie den Grundstein für einen weiteren Vereinsrekord.

Das Quartett Weber, Nikles, Heppner und Köhlinger erreichten nach 4:06,22 Minuten als Zwölfte In neuer Rekordzeit das Ziel. Im Einzel startete Niklas Römer in Berlin über 400 m Freistil. Nach 4:08,72 Minuten belegte er im B-Finale der schnellsten Deutschen den 16. Platz.

HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN

45 MEDAILLEN FÜR DEN TV – KÖHLINGER UND HEPPNER SETZTEN SICH KRONE AUF

Von Uwe Hermann

Eine Woche nach den „jüngeren" Jahrgängen fanden am letzten Wochenende die Hessischen Meisterschaften im Schwimmen für die „älteren" statt. Im Riedbad Bergen-Enkheim in Frankfurt wurden die Titelträger der Jahrgänge 2008 und älter weiblich sowie 2007 und älter männlich ermittelt. Zudem wurden die Meister in der offenen Klasse ermittelt. Sechs Jahrgangsmeister/innen stellte dabei das Team des TV Wetzlar, zehn Aktive schafften den Sprung auf das Treppchen.

14 Aktive des TV Wetzlar gingen insgesamt 86 Mal an den Start und holten dabei 45 Medaillen aus dem Becken – 13 davon in Gold. Insgesamt hatten 41 Vereine mit 342 Aktiven zu knapp 1400 Starts gemeldet.

Der größte Erfolg gelang dem Quartett der Damen aus der Domstadt in der Entscheidung über 4x 100 m weiblich. In der offenen Wertung schafften es Isabelle und Liana Köhlinger, Helene Weber und Liv Heppner nach 4:12,06 Minuten als Dritte auf das Treppchen. Mit zwei Bronzemedaillen in der offenen Wertung bestätigte Helene Weber (Jg. 04) ihren Weg nach oben. „Bronze" offen gab es für ihre Jahrgangssiege über 200 m Freistil (1. / 2:14,83 Minuten) und 400 m (1. / 4:43,44). In bestechender Form präsentierte sich Liv Heppner (Jg. 2005) im Frankfurter Freibad. Die 17-Jährige erreichte über 200 m Schmetterling (2. / 2:40,37) und 400 m Lagen (2. / 5:36,46) jeweils die Vizemeisterschaft. Erstmals zur hessischen Jahrgangmeisterin krönte sich Heppner dann im Rennen über 200 m Brust, wo sie nach 2:57,50 Minuten als Erste anschlug. Doppelt erfolgreich zeigte sich Emma Nikles (Jg. 2006), die über 50 m (1. / 33,64 Sekunden) und 100 m Rücken (1. / 1:12,51 Minuten) als Erste im Ziel war und erneut hessische Jahrgangsmeisterin wurde. Mit einem kompletten Medaillensatz und einer perfekten Bilanz – sieben Starts, sieben Medaillen – kehrte Liana Köhlinger (JG. 07) vom Main zurück an die Lahn. Die 15-Jährige stellte ihre sehr gute Leistungsentwicklung nochmal deutlich unter Beweis. Im Rennen über 100 m Schmetterling steigerte sich Köhlinger um fast zwei Sekunden auf sehr gute 1:07,71 Minuten und wurde damit erstmals schnellste Hessin in ihrem Jahrgang. „Den Vereinsrekord auf dieser Strecke habe ich knapp verpasst, den hole ich mir dann nach den Sommerferien", zeigte sich die Gymnasiastin direkt wieder angriffslustig. Weitere Landesmeistertitel gewann Sie über 50 m Schmetterling (1. / 29,84 Sekunden) und 200 m Freistil (1. / 2:13,09). „In der Entscheidung über 200 m Freistil gab es zudem noch die Silbermedaille in der offenen Wertung", stellte Coach Hermann, sehr zufrieden mit der Leistung seines Schützlings, fest.

DREI TITEL FÜR NIKLAS RÖMER

Auf den Bruststrecken gingen Lisa Gheonea (Jg. 2004) und Clara Connerst (Jg. 2007) an den Start. In den Entscheidungen über 50 m, 100 m und 200 m Brust schaffte es das Duo jeweils auf das Siegertreppchen, für die oberste Stufe reichte es am Wochenende leider nicht.„Vizemeisterin wurde Gheonea in der Entscheidung über 100 m Brust (2. / 1:23,02), Connert in der Entscheidung über 200 m Brust (2. / 2:49,26 Minuten). Hessische Jahrgangsmeister bei den Jungs des Jahrgangs 2005 sind nun Keanu Wittig und Niklas Römer. Wittig war über die „langen Strecken" nicht zu bezwingen. 800 m Freistil in 9:28,87 Minuten sowie 1500 m Freistil in 18:02,20 Minuten sind seine Siegerzeiten.

Drei Titel gab es für Niklas Römer zu bejubeln. Im Jahrgang 2005 war über 200 m Rücken (1. / 2:16,65), 200 m Freistil (1. / 2:00,84) und 400 m Freistil (1. / 4:13,38 Minuten) niemand schneller als der zwei Meter große Wettenberger. In den Entscheidungen über 400 m Freistil sowie 200 m Rücken bedeutete dies zeitgleich die Silbermedaille und Vizemeisterschaft in der offenen Klasse. „Mit 45 Medaillen, davon 13 in Gold, bei den Landesmeisterschaften können wir am Ende einer langen Saison zufrieden sein. Wir haben bei jeder Meisterschaft in Hessen, Süddeutschland und national in dieser Saison eine Medaille geholt, das war schon sehr gut", stellt TVW-Cheftrainer Uwe Hermann zufrieden fest.

Liana Köhlinger,
Hessische Jahrgangsmeisterin





Emma Nikles, Hessische Jahrgangsmeisterin



Clara Connert, Hessische Jahrgangsmeisterin

MEDAILLENSPIEGEL

Platz	Verein	Gold	Silber	Bronze
1.	SG Frankfurt	66	43	29
2.	SC Wiesbaden	38	31	19
3.	Hofheimer SC	23	12	20
4.	SCW Eschborn	15	16	23
5.	DSW Darmstadt	14	18	21
6.	TV Wetzlar	13	20	12

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

STARKE OFFENSIVE, GUTE VERTEIDIGUNG

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

• Flexibilität und kurze Reaktionszeiten • Unternehmerisches Denken und Handeln
• Spezialkenntnisse und Fachkompetenz • Professionelle Planung und Gestaltung
• Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uww.de

SCHWIMM-BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN IN DARMSTADT

STAFFELSIEGE FÜR DEN TV - WEIBLICHE A-JUGEND IM HESSENFINALE

Von Uwe Hermann

Der Bezirksdurchgang der DMSJ wurde Mitte Oktober in Darmstadt ausgetragen. Im 25-Meter- Becken des neuen Darmstädter Nordbades gingen dabei die Teams des DSW Darmstadt und des TV Wetzlar an den Start. 20 Aktive von 7 - 17 Jahren schickten die Domstädter ins Rennen, die in den verschiedenen Altersklassen und Staffeln an den Start gingen.



Rianne Rose, mehrfache Deutsche Jahrgangsmeisterin und Neuzugang aus Dillenburg

Bei der DMSJ – dem Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen der Jugend und Junioren – werden alle Disziplinen in Rücken, Brust, Freistil, Schmetterling und Lagen in Staffelform geschwommen. Die sechs schnellsten Teams aus ganz Hessen qualifizieren sich dann für das Landesfinale. Doch zuerst müssen diese Teams in den Bezirksentscheiden ermittelt werden. Aus dem Bezirk West, der sich von Gießen, Marburg, Frankenberg über Dillenburg und Wetzlar erstreckt, stellte nur der TV Wetzlar eine Mannschaft und konnte so keine Bezirksmeisterschaft ausrichten.

„Dem DSW Darmstadt ging es im Bezirk Süd genauso und daher haben wir uns entschlossen, mit und gegen Darmstadt zu schwimmen", erklärte TVW-Abteilungsleiter Michael Stark die Konstellation mit dem Austragungsort Darmstadt. „Die Teilnehmer für das Landesfinale werden nun im Fernvergleich mit den anderen Bezirken Nord und Mitte ermittelt, mal schauen ob wir mit einem oder zwei Teams eine Runde weiterkommen", erklärte Uwe Hermann, der sportliche Leiter und Cheftrainer der Wetzlarer Schwimmer/innen. Dieses findet dann Ende November in Frankfurt statt. In Südhessen hatte das Trainerteam des TV Wetzlar in vier Altersklassen Mannschaften gemeldet, alle vier konnten natürlich den Bezirkstitel erringen – waren sie doch alleine am Start! „Auch das ist eine Folge der Pandemie, die anderen Mannschaften konnten leider keine vier Aktiven pro Altersklasse, die es für die Staffel braucht, zusammenbringen", betonte A-Lizenztrainer Hermann. In der Addition der fünf Staffelzeiten wurden die Bezirksmeistertitel vergeben. Wenn nach den Bezirksdurchgängen der anderen Schwimmbezirke Nord und Mitte in Hessen alle Ergebnisse feststehen, wird sich zeigen, wer auch in Hessen die Nase vorn hat!

DMSJ - Jugend E: In der jüngsten Altersklasse durften in diesem Jahr die Jahrgänge 2013 und 2014 an den Start gehen. Für den TVW sprangen Henri Schergaut, Jonathan Rau (beide Jg. 2013) sowie Davio Wittig und Noah Hermann (beide Jg. 2014) ins Wasser. Die vier jungen „Wilden" gingen jedes Rennen über 4 x 50 m hochmotiviert an und belegten in allen Staffeln hinter der Mannschaft aus Darmstadt den zweiten Platz. „Ein großes Lob besonders für die Schmetterlingsstaffel über 4 x 25 m, war es doch das erste Mal, das die Jungs überhaupt Schmetterling geschwommen sind", war Coach Hermann stolz auf die Leistung des Quartetts.

WETTKAMPFPREMIERE FÜR CLARA TISSEN

In der **Jugend D** kamen die Sportlerinnen der Jahrgänge 2011/2012 zum Einsatz. In dieser Altersklasse hatten die Domstädter ein Damenteam am Start. In den Entscheidungen über 4 x 100 m Freistil, Rücken, Brust und Lagen sowie 4 x 50 m Schmetterling zeigten Maeva Schneider, Laura Gheonea (beide Jg. 2011) sowie Clara Tissen, Sophie Neuhaus und Luna Straßheim (alle Jg. 2012) reihenweise tolle Rennen. Ihre Wettkampfpremiere feierte dabei Clara Tissen, die das erste Mal überhaupt am Start war. 100 m Freistil in 1:34,98 Minuten waren dabei ein toller Einstand. Das Quintett feierte entsprechend den Bezirksmeistertitel, in Darmstadt bedeutete das hinter dem DSW den zweiten Platz. „Nach derzeitigem Stand haben beide Teams, Jugend D und E, das Hessenfinale als Siebter wohl knapp verpasst, aber warten wir mal die offiziellen Ergebnisse ab", meinte Coach Hermann.

In der **B – Jugend** hatten die Domstädter eine Mixed-Mannschaft am Start, bestehend aus Clara Connert, Liana Köhlinger, Alexej Sukhov, Fritz Föll (alle Jg. 2007) sowie Clemens Stark und Philipp Wrzesniewski (beide Jg. 2008). „Mixed kann sich zwar nicht für das Hessenfinale qualifizieren, aber wir wollten gerne, dass die Jungs und

Mädels auch Staffel schwimmen können", erklärte Abteilungsleiter Michael Stark. In Darmstadt war das Team nicht zu schlagen, mit 1:16,20 Minuten über 100 m Brust als Startschwimmerin der Staffel stellte Clara Connert eine neue, deutliche Bestzeit auf.

VEREINSREKORDE DER WEIBLICHEN A-JUGEND

Neue Vereinsrekorde erzielten die Mädchen der A-Jugend, die in diesem Jahr aus den Jahrgängen 2005/2006 bestand. Mit Neuzugang und der mehrfachen deutschen Jahrgangsmeisterin Rianne Rose (Jg. 2005) vom TV Dillenburg hatten sich die Domstädter noch prominent verstärkt. Emma Nikles (Jg. 2006), Liv Heppner, Isabelle Köhlinger, Celina Erke und Alicia-Theres Keßler (alle Jg. 2005) dominierten in Südhessen und sollten sich souverän für das Hessenfinale qualifiziert haben. In der 4 x 100-Meter-Rückenstaffel waren Nikles, Rose, Köhlinger und Keßler nach 4:42,33 Minuten im Ziel und stellten damit einen neuen Vereinsrekord auf. Dies gelang dem Quartett auch in der Entscheidung über 4 x 100 m Schmetterling, hier wurden Sie nach 4:38,30 Minuten gestoppt. Liv Heppner ersetzte hier Isabelle Köhlinger. Rianne Rose als Startschwimmerin verpasste in 1:05,36 Minuten den Vereinsrekord über 100 m Schmetterling im Einzel dabei nur knapp. Eine weitere Bestmarke gab es dann zum Abschluss noch über 4 x 100 m Lagen (4:37,39 Minuten) in der Besetzung Nikles, Heppner, Rose und Köhlinger. „Im Hessenfinale in Frankfurt wollen wir auch aufs Treppchen", gab Neuzugang Rose schonmal die Marschroute vor!



Staffelsieger bei Wettkampf in Oberursel/Oktober 2022 – v.l. Laura Gheonea, Maeva Schneider, Luna Straßheim, Sophie Neuhaus



Staffelsieger bei Wettkampf in Oberursel/Oktober 2022 – v.l. Emma Nikles, Clara Connert, Alice Keßler, Helener Weber



Gruppenfoto aus dem Trainingslager in den Osterferien in Bydgoscz/Polen



Jüngste Medaillengewinnerin beim Wettkampf in Eschborn / September 2022 – die sechsjährige Nele Hermann

VOLLEYBALL

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2021/22

SCHWIERIGKEITEN UND GROSSE ERFOLGE FÜR VOLLEYBALL-ABTEILUNG DES TV WETZLAR



Das Team der Herren 1: hinten (v.l.) Lukasz Kozlowski, Stephan Becker, Marc Tänzer, Alexander Hartmann, Lukas Lippel und Benjamin Dück. In der Mitte: (v.l.): Max Kapahnke, Tim Köhlinger. Vorne (v.l.): Jürgen Betker, Manuel Orantek und Tim Liebetrau. (Fotos: privat)

Von Theresa Daniel

Herren 1

Die Volleyballer des TV Wetzlar mussten in der vergangenen Saison mit einigen Schwierigkeiten kämpfen, konnten aber auch große Erfolge feiern.

Wir beginnen mit unserem größten Erfolg: Der Aufstieg unserer ersten Herrenmannschaft in die Bezirksoberliga. Die Herren 1 krönen ihre beste Saison mit einem deutlichen Vorsprung als Meister mit einem Sieg gegen den TV Watzenborn-Steinberg am letzten Spieltag.

Die Meisterschaft war schon am drittletzten Spieltag erreicht, und das letzte Nachholspiel gegen den TV Watzenborn-Steinberg stand noch an. Von dem großen Kader war an diesem Spieltag aufgrund von Arbeit und Verletzungen leider nichts zu spüren, und so mussten wir ohne etatmäßigen Außenangreifer mit gerade einmal sechs spielfähigen Spielern antreten. Unser Libero und unser Diagonalspieler mussten außen spielen. Lucas S. als Zuspiel, Alex auf Diagonal, Lukas und Stephan auf der Mitte und Steffen und Tim auf Außen war die endgültige Aufstellung. Wir fanden uns recht gut in das Spiel und konnten Watzenborn immer auf Abstand halten. Lediglich im dritten Satz schlich sich ein wenig der Fehlerteufel ein, und diesen Satz mussten wir knapp abgeben. Nach Ansprache zeigten wir aber im vierten Satz, dass wir verdient diesen letzten Spieltag gewonnen haben. Trotz ungewohnter Aufstellung war der Sieg nicht gefährdet, und gerade die Außenpositionen konnten immer wieder sehr starke Akzente und heftige Angriffe setzen.

Das Fazit der Saison: Unsere Herren haben gezeigt, dass sie definitiv in die höhere Klasse gehören. Sie haben diese Liga dominiert und mit zehn (!) Punkten Vorsprung verdient den Aufstieg geschafft. Wir freuen uns auf die nächste Herausforderung Bezirksoberliga und werden alles dafür tun, auch in dieser Liga Akzente setzen zu können.

Tröller
Ausführung aller
Rohbauarbeiten
Reparaturarbeiten
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten
Bauunternehmen GmbH
Am Kellerkopf 1 · 35614 Aßlar
Telefon (0 64 41) 89 75 00 · Fax (0 64 41) 89 75 19

Herren 2

Wir freuen uns darüber, dass unsere Herrenmannschaft in den letzten Monaten so stark gewachsen ist, sodass wir in der kommenden Saison eine weitere Herrenmannschaft melden können. Diese wird in der Kreisliga starten und aktuell von Tamara Zimmermann und Max Kapahnke trainiert.



Hinten (v.l.) Christine Schäfer, Zina Mathioudaki, Daniela Dück, Kim Schachta, Simona Kamlage. Vorne: Theresa Daniel, Marife Rodrigues und Tamara Zimmermann.

Damen 1

Nach einer Pechsträhne mit Corona-bedingten Ausfällen von Spielern und Spielverschiebungen war am Ende doch ein Fünkchen Glück bei unserer ersten Damenmannschaft dabei.

Hochmotiviert sind wir mit einigen sehr erfolgreichen Trainingsspielen in die Saison gestartet. Der eigentliche Beginn der Saison war allerdings schon schwieriger als gedacht. Dabei waren wir selbst meist unser größter Gegner. Das ein oder andere Spiel konnten wir aber doch noch gewinnen. Nach einer durchwachsenen Hinrunde haben wir aber nochmal all unsere Kräfte gesammelt und gemeinsam an unseren Schwächen gearbeitet. In einer sehr intensiven Mannschaftssitzung haben wir unsere Baustellen adressiert und gemeinsame Ziele besprochen. Dass dies gefruchtet hat, war am Spiel gegen unsere Freunde vom SV Volpertshausen deutlich zu erkennen. Die Freude und der Ehrgeiz waren zurück und auch unsere Stärken konnten wir zeigen. Wir gewannen das Spiel gegen den Tabellendritten 3:2 mit einem Spielstand von 19:17 im Tie-Break.

Letzen Endes kam der Umschwung leider einen Moment zu spät. Dachten wir zumindest. Wir beendeten die Saison mit 15 Punkten auf Platz acht. Damit war zunächst der Abstieg besiegelt. Durch einige Mannschaftsabmeldungen in den höheren Ligen durften wir aber noch nachrücken und sind letzten Endes doch nicht abgestiegen.

Wir können aber sicherlich einen Erfolg feiern: Wir sind als Mannschaft viel enger zusammengewachsen und haben damit die besten Voraussetzungen in der nächsten Saison. Wir freuen uns darauf, weiter an uns zu arbeiten und in der kommenden Saison wieder voll durchzustarten.



Hinten (v.l.) Simona Kamlage, Samira Aßmann, Trainer Christopher Theiß, Theresa Daniel, Kim Schachta, Zina Mathioudaki, Heike Thielen. Vorne: Alana Rösner, Tamara Zimmermann, Marife Rodrigues und Daniela Dück.



Hinten (v.l.): Melinda Reinke, Shuanette Kaba, Michaela Denk, Sina Happel, Agnes Schick, Susanne Stiebeling, Elana Altenbeck. Vorne (v.l.): Christine Schäfer, Mara Lemmermann, Marina Schlej und Trainer Ralf Stiebeling.

Damen 2

Wir blicken mit unseren Damen 2 auf die vergangene Saison zurück. Die Damen 2 beendete auf dem dritten Tabellenplatz und mit 27 Punkten die Saison 21/22.

Zum ersten Mal haben wir in dieser Konstellation eine komplette Saison zusammengespielt, leider aufgrund von Krankheit ohne einige Spielerinnen. Gerade die gute Stimmung untereinander, die leckeren Torten von unserer Marina und die beste Volleyballplaylist fürs Training von Mara haben uns einen besonderen Schub nach vorne gegeben. Nicht zu vergessen natürlich auch unser Trainer und Ruhepol Ralf, der selbstverständlich immer einen kühlen Kopf bewahrt hat.



Zu Beginn der Saison mussten wir uns erstmal ins Spiel reinfinden, doch diese Eingewöhnungsphase war nicht von langer Dauer. Gerade das erste Spiel gegen den Tabellenführer, das wir mit einem zufriedenstellenden 2:3 verloren haben, konnte sich sehen lassen und ist unser kleines Highlight aller Spieltage.

Zum Saisonende hin wurde ersichtlich, dass wir als Mannschaft Potential für mehr haben. Vor allem in den Rückrunden konnten wir uns häufig durchsetzen und die zuvor verlorenen Punkte wieder ausgleichen.

In der Vorbereitungszeit auf die nächste Saison wollen wir nun an unseren Schwächen arbeiten und die Stärken weiter ausbauen. In diesem Sinne bleibt uns nur noch zu sagen: „Pobacken zusammenkneifen und weiter trainieren!“



Hinten (v.l.): Shuanette Kaba, Coco Marx, Leni Aailouate, Anastasia Poborosnik, Simona Kamlage, Stilla Eilers, Chiara Söndgen, Susu Gündüz, Johanna Heinz, Lea Kratzheller und Linnea Weese. Vorne: Melinda Reinke.

Damen 3

Für die Damen 3 war die Saison 21/22 in der Kreisklasse Nord nach einer langen Corona-Pause eine neue Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und die individuelle Leistung zu steigern. Mit einem neuen Spielsystem und neuen Spielerinnen im Team konnten wir uns über jeden gewonnenen Satz freuen.

Aber auch die verlorenen Spiele gaben uns die Möglichkeit, unseren Einsatz auf dem Feld (und natürlich auch auf der Bank) zu reflektieren und an unseren Schwachpunkten zu arbeiten. Insgesamt beendeten wir die Saison leider nur mit dem sechsten Platz und freuen und jetzt schon darauf, unsere Fähigkeiten in der nächsten Saison unter Beweis zu stellen!

Young Volleys

Im Rahmen unserer Jugendspielgemeinschaft mit dem TV Waldgirmes waren ebenfalls einige Erfolge zu feiern.



Das U16-Beach-Duo: Emma Strehlau und Lilly Brock.

Unsere Mädels Emma Strehlau und Lilly Brock traten am 18. Juni 2022 gemeinsam in der Altersklasse U16 bei der Beach-Hessenmeisterschaft in Oestrich-Winkel an. Gleich im ersten Spiel mussten die Beiden eine 1:2-Niederlage gegen das Team aus Frankenberg hinnehmen. Nach kurzer Entmutigung fokussierten sich Emma und Lilly wieder auf ihr eigenes Spiel und ihre Stärken und konnten die nächsten Spiele bis zum Finale alle 2:0 gewinnen. Im Finale trafen die Mädels dann wieder auf die Gegnerinnen aus Frankenberg. Dieses Spiel sollte aber anders laufen als das erste. Nachdem sie sich den ersten Satz schon souverän sichern konnten, beendeten sie das Turnier mit einem ordentlichen Statement und gewannen auch den zweiten Satz mit einem großartigen Spielstand von 15:3.

Die Beiden konnten sich mit insgesamt zehn Punkten gegen die sechs gegnerischen Mannschaften unter anderem aus Bad Soden, Frankenberg und Oestrich-Winkel durchsetzen und gewannen das Turnier als Hessenmeisterinnen! Damit qualifizierten sich die Beiden für die Deutsche Beach-Meisterschaft vom 08. bis 10. Juli 2022 in Freiburg. Leider konnten die beiden ihre Stärken, die sie in der gemeinsamen Vorbereitung weiter trainiert hatten, nicht zeigen. Verletzungsbedingt mussten sie schon nach der ersten Spielrunde ausscheiden und das Turnier vorzeitig beenden. Wir sind trotzdem sehr stolz auf Euch und Eure grandiose Leistung und wünschen gute Besserung!

ZWEITER IM HESSEN-JUGENDPOKAL IN EIGENER HALLE



(v.l.) Anastasia Poborosnik, Emma Strehlau, Aysa Güler, Melinda Reinke, Lea Kratzheller, Joelle Eckhardt, Marlene Engelhardt und Trainer Martin Schmidt.

Als Ausrichter des diesjährigen Hessen-Jugendpokals im März traten unsere Mädels in der Altersklasse U16 in heimischer Halle gegen die Konkurrenz unter anderem aus Königstein, Johannesberg und Bad Soden an. Nach drei 2:0-Siegen in der Vorrunde des Turniers gingen unsere Mädels als Gruppenerste in die nächste Runde und trafen auf die Mannschaft der Biedenkopf-Wetter Volleys. Sehr motiviert starteten beide Teams in das Entscheidungsspiel, und den Zuschauern bot sich ein enger Fight um jeden Punkt. Die Gäste hatten im ersten Satz lange die Nase vorn und zwangen die JSG in zwei Auszeiten. Mit einer taktischen Veränderung kämpfte sich das Team zurück, um den Satz mit 25:21 zu gewinnen. Der zweite Satz verlief ähnlich. Beide Teams setzten den Gegner jeweils mit harten Aufschlägen und starken Angriffen unter Druck. Bis zum Spielstand von 21:21 war es ein Fight auf Augenhöhe, dann konnte sich die JSG mit drei aufeinanderfolgend sehr guten Punktgewinnen auf ein komfortables 24:21 absetzen. Die Mädchen blieben ruhig und beendeten das Spiel dann mit einem wuchtigen Angriff mit einem 2:0-Sieg. Das Saisonziel war erreicht. Die JSG stand im Finale des diesjährigen Hessen-Jugendpokals der weiblichen U16.

Im Finale erwartete die Mädchen das Team des VC Wiesbaden III. Die hessische Leistungsschmiede Volleyball konnte im Finale dann die Siegesserie der JSG stoppen. In einem packenden und guten Finale musste man sich schlussendlich der größeren Abgeklärtheit der Wiesbadenerinnen geschlagen geben. Mit Silber verabschiedet sich die U16 aus der diesjährigen Saison und hat damit die eigene harte Arbeit gebührend belohnt. Gerade in Puncto mentale Stärke hat sich die JSG deutlich verbessert gezeigt, und auch wenn man im Finale mit 2:0 (25:20 ; 25:19) das Nachsehen hatte, kann die Mannschaft sehr stolz auf die gezeigten Leistungen sein.

ZEITZEUGEN-INTERVIEW
DER ABTEILUNG VOLLEYBALL

OLYMPIASIEGERIN OLGA KRIVOSHEEVA GING STATT IN DIE USA ZUM TV WETZLAR

Von Tamara Zimmermann

Die 237fache kasachische Nationalspielerin, Weltcup-Siegerin 1986 sowie Olympiasiegerin in Seoul 1988 mit dem Team der UdSSR erzählt einen kleinen Schwenker aus ihren über 25 Jahren beim TV Wetzlar.

»

Wann und warum kamst du zum TV Wetzlar?

Ich kam im Juni 1996 über ein Probetraining zum TV Wetzlar und hatte meine Saison vorher beim SSC Schwerin beendet. Wir waren Deutscher Meister 1994/1995, und 1995/1996 wurden wir dann nur Tabellenzweiter. Man merkte, dass die Zeit des hohen Niveaus dort erstmal vorbei war. Daher wollte ich die Chance nutzen und den Verein wechseln bzw. aufhören und als Trainer oder ähnliches arbeiten. Ich bekam ein Angebot aus den USA und hätte meine Familie mitnehmen können. Genau, als wir voll in der USA-Planung steckten, es war schon fast alles vorbereitet, da bekam ich einen Anruf von Ralf Schnorr. Der mich zum Probetraining zum TV Wetzlar einlud. Ich war dann zunächst alleine ohne Familie hier, um das Probetraining (3 Trainingseinheiten waren es insgesamt) zu machen und die Mannschaft kennenzulernen. Es waren junge, attraktive coole Mädels.

Danach, zurück in Schwerin, habe ich mit meinem Mann über das Angebot vom TV Wetzlar gesprochen und wir haben uns gegen die USA und für den TV Wetzlar entschieden. War damals von der Anreise nicht so weit und viel familiärer hier.

Ralf Schnorr und Kurt Eichstädt haben meine Familie und mich und den gesamten Hausstand zusammen mit zwei kleinen Bussen von Christian Sarges in Schwerin abgeholt. Sie haben sehr viel für uns getan, damit wir uns hier wohlfühlen.

Im Jahre 2000 habe ich dann meine aktive Spielerzeit beendet. Ich wurde Trainerin der Damen 1 des TV Wetzlar in der Regionalliga und habe eine Stelle als Lehrerin bei der Steinschule mit Anschluss an die Talentförderung des hessischen Verbandes angenommen. Das Jugendtraining liegt und lag mir besser, als das Training mit der Damenmannschaft. Daher konzentrierte ich mich später auf die Talentförderung der Jugendlichen beim TV Wetzlar parallel zu meinem Lehrerberuf. War auch dementsprechend beim Hessischen Volleyballverband auch als Kadertrainerin unterwegs. Das alles habe ich dann bis zum Jahre 2017 gemacht. Und habe dann meine Trainerkarriere nach ca. 20 Jahren beim TV Wetzlar beendet. Ich habe hier viele liebe Menschen kennengelernt, die ich nicht missen möchte, aber leider auch schon welche missen muss. Vielen Lieben Dank auch an Detlev Lange für die jahrelange super Unterstützung.

Meine neuen privaten Aufgaben liegen jetzt bei meinen Enkelkindern und meiner Familie, was ich sehr genieße. In der Halle zu sein, vermisse ich, ehrlich gesagt, überhaupt nicht.



Olga K. (2. v. links) genießt die Zeit mit ihrer Familie.



Spektakuläre Verpflichtung des Volleyball-Zweitligisten

Mit Olympiasiegerin Olga Krivosheeva wachsen dem TV Wetzlar plötzlich Flügel

Würdest Du denn das alles nochmal so machen, wenn Du könntest?
Ja! Zwar ist der Profisport nicht einfach, aber wenn du einmal an der Spitze bist und deine Ziele erreicht hast, dann vergisst man auch alle Hindernisse und Schwierigkeiten, die man hatte. Ich würde das alles genau so nochmal machen.

Was war Dein einschneidendes Erlebnis?
1983 war ich mit der russischen Nationalmannschaft in Bremen auf einem Turnier.

Ich habe dort bei einem Spaziergang eine Münze in einen Brunnen geworfen und mir gewünscht, dass ich irgendwann mal in Deutschland fest in einem Profi-Volleyball-Team 1. Bundesliga spielen kann. Und das ist wirklich in Erfüllung gegangen.

Was war eines Deiner Highlights beim TV Wetzlar?
Eines meiner Highlights beim TV Wetzlar war 1997/1998: Wir haben unsere Finale 2. Bundesliga in Ulm gespielt Und das richtig Schöne daran war, dass unsere Fans mit zwei Bussen angereist sind und sie und auch wir alle die Haare (Fans, Team und Trainer) blau gefärbt haben. Die Stimmung und Anfeuerung der Fans war super und ist für mich unvergesslich. Wir haben damals gewonnen und sind dann in die 1. Bundesliga aufgestiegen.

Was war dein lustigstes Erlebnis?
Das war mein genereller Start mit der deutschen Sprache hier in Deutschland.

Die russische Sprache in die deutsche Sprache zu übersetzen, war manchmal sehr lustig. In Russland gibt es nicht nur den Begriff für „Krankenschwester" sondern auch für die Pfleger. Als ich das hier übersetzt habe, wurde daraus: „Krankenbruder". Das hat hier niemand verstanden. Genau das gleiche für den Begriff Hahn, in Russland sagt man „Hühnermann". Das hatte zu Folge, dass die anderen im Team meine Aussagen oft wiederholten und diese als Redewendungen einführten. Das war immer sehr lustig.

Und ein Erlebnis war nicht so lustig. Wir sollten an dem U13 Eschwege-Turnier teilnehmen. Ich hatte eigentlich mit vier Mädels fahren wollen. Zwei Mädels wurden krank. Also bin ich mit zwei Mädels hingefahren, und dann hat sich eine vor Ort verletzt. So, dass wir nicht antreten konnten und wieder heimgefahren sind. Das war auf der einen Seite sehr ärgerlich, aber auf der anderen Seite schon irgendwie komisch.

Was wünscht Du Dir für die Abteilung Volleyball?
Dass die Abteilung weiterlebt, auch wenn die Generation wechselt. Dass auf die Jugendarbeit weiterhin auch ein großer Fokus gelegt wird. Und dass alle Bereiche (Erwachsene, Jugendliche, Quereinsteiger, Freizeitspieler) genug Trainer und Kapazitäten zur Verfügung haben. Dass es immer Menschen in dieser Abteilung gibt, die mit Liebe zum Volleyball diese weiterführen. Es wäre sehr schade, wenn dieser Sport es irgendwann nicht mehr beim TV Wetzlar geben sollte.

Die vhs Volkshochschulen
Wissen und mehr

Die Volkshochschule Wetzlar ist eine qualitätsgeprüfte Weiterbildungseinrichtung in Ihrer Nachbarschaft.

Unser Angebot umfasst markt- und kundenorientierte Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen in den Bereichen:

- Politik, Gesellschaft, Umwelt
- Kultur, Gestalten
- Gesundheit
- Sprachen
- Arbeit und Beruf
- Elementarbildung

Volkshochschule Wetzlar
Steinbühlstraße 5, 35578 Wetzlar (Gewerbepark Spilburg/Gebäude A1)
Servicetelefon: (0 64 41) 99-43 01 / 99-43 02
Telefax: (0 64 41) 99-43 04, E-Mail: vhs@wetzlar.de
Internet: www.vhs-wetzlar.de

TURNABTEILUNG-WALKINGTREFF

14. MAI 2022 - EIN BESONDERER SAMSTAGNACHMITTAG

KULTURWALKING AUF DEM WETZLARER ALTEN FRIEDHOF

Von Ingrid Waldner-Müller

Kulturwalking im Advent ist beim TV Wetzlar ein bewährtes und begehrtes Traditionsangebot, aber das Kultur-Angebot im diesjährigen Frühsommer war eine gelungene Überraschung, angeregt und organisiert durch die Übungsleiterinnen Ortrud Peinze und Petra Suckau aus der Turnabteilung. Gewählt wurde ein wahres Kleinod Wetzlars, das durch die schon recht weit fortgeschrittene Vegetationsperiode nicht nur seine architektonische und künstlerische Schönheit zeigen, sondern sich auch als Gartenkunstwerk, als grüne parkähnliche Oase präsentieren konnte - der **Alte Friedhof Wetzlar** an der Bergstraße.

Alte Friedhöfe haben viel zu erzählen, vor allem, wenn der Rundgang von einem sehr kompetenten und engagierten Historiker begleitet wird, am 14. Mai von dem emeritierten Professor Dr. Ulrich Mayer - ein Glücksfall, auch TV-Mitglied.

Ulrich Mayer ist dem Alten Friedhof nicht zuletzt deshalb verbunden, weil sein Großvater, der Bildhauer Friedrich Mayer einige imposante Bildhauerarbeiten, u.a. das Ukrainer-Denkmal an der Mauer des Friedhofs an der Frankfurter Straße sowie das auffallend wenig martialische Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs und die Figuren am Haupteingang und das Mahnmal für die Gefallenen des Wetzlarer Lehrerseminars entworfen und gefertigt hat.

HISTORIKER ULRICH MAYER BEGEISTERTE

Ulrich Mayer verstand es hervorragend, die Teilnehmer nicht nur über die architektonischen Schätze des 1881 eröffneten damals „neuen Friedhofs" und 1923 - 1925 um den südlichen Teil erweiterten Friedhof zu informieren, sondern auch durch spannendes Detailwissen und kleine Anekdoten zu begeistern, z.B. zur expressionistischen Kapelle, dem alten Krematorium, den historischen Kaskaden. Er half bei der Entdeckung eindrucksvoller alter Gräber wichtiger namhafter Wetzlarer Bürger, z.B. den Industriellenfamilien Ernst Leitz, Moritz Hensoldt, Arthur Pfeiffer und anderer wertgeschätzter prominenter Bürger.

Da die Anlage seit einigen Jahren als letzte Ruhestätte wieder regulär genutzt und belegt wird mit Erd-, Urnen-, Baum- und anonymen Gräbern, konnte der eine oder andere Teilnehmer des Rundganges auch persönliche Bezüge entdecken.

Das Aussichtstürmchen im Osten steht zwar direkt an der Frankfurter Straße, ist aber trotzdem versteckt und ein „Geheimtipp" - einige Stufen bewältigt und man ist beeindruckt vom Blick in die Ferne, gut vorstellbar auch als romantischer Treffpunkt.

Seit Juni 2019 ist der Alte Friedhof um eine Attraktion reicher, die reaktivierten historischen Kaskaden vor der Kapelle, die viele Jahre in Vergessenheit geraten und sogar mit Erde verfüllt waren, wurden gerade noch rechtzeitig saniert und mit aufwändiger Technik und Dank privater Spenden, Zuschüssen von Denkmalschutz und -pflege sowie Unterstützung durch den städtischen Haushalt in Betrieb genommen. Diese wieder funktionsfähige Anlage ist einzigartig auf einem dt. Friedhof, etwas Vergleichbares gibt es nur noch auf dem Ostfriedhof in München. An diesem Samstag fehlte allerdings das i-Tüpfelchen, die Wasserspiele, die eigentlich täglich von 8 - 18 Uhr durchgängig laufen sollen, ruhten - kein fließendes Wasser! Für mich war u.a. auch der Hinweis von Ulrich Mayer über die Bedeutung des Wassers im christlichen Kontext und insbesondere auf Friedhöfen interessant, naheliegend, aber noch nicht bewusst von mir wahrgenommen. Wasser ist das Elixier des Lebens, steht für ewiges Leben im Kreislauf der Natur, Fluss des Lebens, dessen Verlauf ein Menschenleben beschreibt.

Kurzum: Die Führung und das Wetter waren fantastisch, die 1,5 Stunden vergingen wie im Fluge, das abschließende Sahnehäubchen, der gesellige Abschluss im TV-Bistro, ebenfalls organisiert von den Übungsleiterinnen mit Unterstützung der Teilnehmer, machte den Nachmittag rund und schön. Kaffee, Tee, Kuchen, Häppchen und angeregte Gespräche gehören dazu, alle waren sehr zufrieden und heiter gestimmt.

Danke an alle Aktiven und den TV!





GIMMLER REISEN

Qualitätsreisen seit über 75 Jahren

- Busreisen mit komfortablen Fernreisebussen (Tagesfahrten, Städtereisen, Rundreisen, Bahnreisen, Radreisen, Wellnessreisen, Musikreisen, Urlaubsreisen, u.v.m.)
- Fluss- und Hochseekreuzfahrten
- Flugreisen
- Tickets für Konzerte und Events aller Art
- Ausarbeitung individueller Reiseprogramme
- Reisebus-Vermietungen
- Reisen namhafter Veranstalter wie TUI, DERTOUR u.v.m.
- Linienverkehr

Gimmler Reisen GmbH

35576 Wetzlar, Bannstr. 1
oder in den bekanntenAgenturen

Hotline 06441 / 90100
info@gimmler-reisen.de
www.gimmler-reisen.de

LEICHTATHLETIK

IM KLETTERWALD UND GREIFENSTEINER HÜTTE

DOPPEL-TEAMAUSFLUG FÜR UNSEREN U14-LEICHTATHLETIK-NACHWUCHS



Das aktuelle Team der U14: (v.l.) Luan Willig, Trainer Maximilian Schulz, Luc Brandl, Emely Oelke, Amelie Neumann, Melinda Reinke, Hannah Lenz, Sarah Schick, Apple Marx, Johanna Keiner, Johanna Dietl, Mariella Hein, Lisaulie Mildenberger, Lara Neumann und Trainer Jannik Oelke. (Es fehlen Moritz Michaeli, Roman Herdt, Marcel Ivenin und Mats Schmidt).

Von Maximilian Schulz

Obwohl die Leichtathletik überwiegend eine Einzelsportart ist, sollte auch hier der Teamgedanke und der Gruppenzusammenhalt nicht zu kurz kommen, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Das ist nicht nur wichtig für etwaige Staffeln, die eingespielt funktionieren müssen, oder Teamwettbewerbe wie die Kinderleichtathletik oder DJMM wichtig, sondern auch das Training funktioniert umso besser, je harmonischer die Stimmung untereinander ist.

DAS TRAINING FUNKTIONIER UMSO BESSER, JE HARMONISCHER DIE STIMMUNG UNTEREINANDER IST.

In diesem Sinne hat unser Nachwuchs-Team der U14 sich gleich zweimal getroffen und das Training einmal vernachlässigt – zum einen im Kletterwald in Gießen und zum anderen auf der vereinseigenen Skihütte in Greifenstein!



Stolz auf alle - das aktuelle Trainerteam der U14: Maximilian Schulz und Jannik Oelke.

Anfang September und noch bevor die Schule wieder angefangen hatte, ging es dann zuallererst nach Gießen in den Kletterwald. In drei Stunden ging es für die 14 Kinder und zwei Trainer in bis zu 22 Metern Höhe durch den Schiffenberger Wald, wobei jeder bemerken musste, dass das Krafttraining diesen Winter noch zunehmen muss.

Nach zwei schwarzen, zwei roten und der Speedparcours-Route ging es dann schon wieder zurück zum Wetzlarer Stadion. Vorher sollte es eigentlich noch einen Abstecher zum Eis-Essen zu McDonald's geben, aber – wie sollte es auch anders sein – war die Eismaschine mal wieder kaputt. So ging es dann zum „Bacio" am Schillerplatz, ohnehin das bessere Eis.

Anderthalb Monate später ging es dann nach dem letzten Wettkampf als Saisonabschluss für Kids und Familien Anfang Oktober über das Wochenende auf die Hütte in Greifenstein. Nachmittags ging es los mit gemütlichem Beisammensein und Grillen, das anliegende Feld lud da natürlich zu Fußball und Frisbee-Spielen ein. Als dann am frühen Abend die Eltern samt Nachwuchs die Trainer für ihre Arbeit im vergangenen Jahr überraschten wollten und anschließend ihren Nachwuchs alleine in Greifenstein ließen, wurden zuerst einmal die Zimmer bezogen und der Außenbereich wieder aufgeräumt. Ob Kartenspiel, Monopoly oder Fußball, die Zeit bis halb neun ging schnell rum.

ERSTER KONTAKT MIT DOPING

Ein wenig ernster wurde es daran anschließend beim Spiel „Fair werfen“, das von der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) für Jugendgruppen zur Verfügung gestellt wird. Hierbei geht es darum, den Kindern und Nachwuchssportlern jeder Sportart einen geschützten und ungezwungenen ersten Kontakt mit Doping im (Leistungs-Sport) zu bieten. Im engeren geht es darum, wie ein jeder Einzelne sich innerhalb eines Teams zum Thema Doping verhält. Das Ziel ist mit Aufgaben („Runden“) als Team so viele Punkte wie möglich zu erreichen. Dabei erhält jedes der Teammitglieder vor jeder Spielrunde eine Ereigniskarte, die den Zustand der Athleten vor einem Wettkampf beschreibt. Zum Beispiel hat einen Tag vor dem Wettkampf der Freund oder die Freundin Schluss gemacht, demnach ist die Stimmung ganz schön im Keller. Ein anderer Spieler hat aber beispielsweise eine super Trainingswoche hinter sich und geht mit voller Energie in den Wettkampf. Der schlecht gelaunte Spieler hat nun die Möglichkeit, Dopingsubstanzen zu nehmen, um seine Leistung im Wettkampf wieder zu pushen, ohne dass es die anderen Teammitglieder wissen. Erst am Ende nach jeder Spielrunde wird sich zeigen, ob jemand im Team gedopt hat. Das wirkt sich negativ auf die Gesamtpunktzahl aus. Obwohl das Spiel für deutlich größere Räume ausgelegt ist, war der Ehrgeiz der Kids sichtlich groß, und so konnten sie das allererste Mal erfahren, was Fairness im Sport bedeutet, bevor irgendwann der ein oder andere auch auf nationalen Wettkämpfen damit in Berührung kommen könnte.

NACHTWANDERUNG IM GREIFENSTEINER WALD

Da es zwischenzeitlich dann schon halb zwölf nachts war, wurden die Fackeln eingepackt, und es ging zur Nachtwanderung durch den Greifensteiner Wald. Erster Stopp war der Fußballplatz. Hier hat Jeder ein Teelicht im Glas erhalten, zwei Teams, das Ziel: das Teelicht vom einen Tor ins andere transportieren, ohne dass die Flammen ausgingen. Wessen Teelicht ausgegangen ist, musste zurückkommen und es sich wieder anzünden lassen. Das Team, das zuerst komplett im anderen Tor war, hatte sich den Punkt gesichert, und es ging wieder von vorne los.

Nach einigen Spielrunden ging die Wanderung weiter. Zirka eine Viertelstunde später wurden auf einer Lichtung am Waldrand dann die Fackeln entzündet, und die Wanderung ging weiter, bis es irgendwann zur Mutprobe kam, ein gewisses Teilstück im Stockdunklen entweder alleine oder zu zweit, mit oder ohne Teelicht, zu gehen, bis man auf die anderen traf. Die waren natürlich längst zum Erschrecken vorbereitet. Mehr als zwei Stunden nach Beginn der Nachtwanderung war man letztendlich wieder zurück in der Vereinshütte, und einige haben noch weiter Karten gespielt oder „gequatscht“, bis es dann um 03:15 Uhr für alle mal „Gute Nacht“ hieß. Schon um acht, halb neun starteten die ersten aber schon in den Tag, da es durch den Kamin etwas zu warm in den oberen Räumen zum Schlafen war. Zeit genug, um bereits alle Sachen zu packen und die Hütte so allmählich aufzuräumen, bis es Frühstück vom Bäcker gab. Um halb zwölf waren dann bereits alle abgeholt und haben die Heimreise angetreten.

Es ist mit Sicherheit nicht das letzte Mal gewesen, dass der Saisonabschluss in der Hütte gefeiert wurde!








skydoo







BRÜCKENLAUF-DEBÜT FÜR TVW-NACHWUCHS

SUPER-RESULTATE ZUR PREMIERE

Von Maximilian Schulz

Normalerweise ist die Leichtathletikabteilung des TVW beim jährlichen Brückenlauf immer für einen Großteil der Streckenordner zuständig, eigene Läuferteams gab es bisher immer nur wenige. Im Jugendbereich garnicht, wenn, dann waren die schnellen Läufer rund um die Trainingsgruppe von Mark Schwesig, Sophia Volkmer, Frederik und Niklas Schwesig, Tom Stöber, Mike Schmidt und Betty Will über die „Altstadtrunde“ unterwegs.

Da das Wetzlarer Brückenfest dieses Jahr ungünstig am letzten Sommerferienwochenende lag und somit die allermeisten Schulen nicht wirklich teilnahmen, kamen die Kids der U14 selbst auf den Verein zu und haben gefragt, ob sie dieses Jahr nicht für den Verein mitlaufen könnten. Da man das als Trainer natürlich mehr als gerne hört, traten für die Leichtathletikabteilung letztendlich zwei Jugend-Teams an den Start. Die flotten Mittelstreckenlieblinge Apple Marx, Luan Willig und Sarah Schick in Team eins und Lara Neumann, Melinda Reinke und Lisaulie Mildenberger in Team zwei.

Mit den Plätzen zwölf und 29 von 223 müssen sich die sechs auch ganz und gar nicht verstecken, für die Premiere waren das super Resultate. Schon direkt nach dem Lauf hat sich allerdings gezeigt, dass der Ehrgeiz so groß war, dass es nächstes Jahr noch besser enden soll!
Im Training wird jetzt daran weiter gearbeitet...



Premiere beim Brückenlauf in neuem Dress: (v.l.) Lara Neumann, Lisaulie Mildenberger, Melinda Reinke, Trainer Maximilian Schulz, Apple Marx und Sarah Schick. (Es fehlt Luan Willig). [Foto: Asta Neumann]

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR
Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: Ein Gespräch mit uns!
Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0 · Fax 40 06-33

FECHTEN

FECHTSPORT IM JUBILÄUMSJAHR DES TV WETZLAR

WAS HAT BOXEN, GEOMETRIE UND SCHACH EIGENTLICH MIT FECHTEN ZU TUN?

Von Martin Zieher

Fechtende sind schon ein seltsames Völkchen. Nicht nur sind wir ganz selten im Freien, auf einer Laufbahn im Stadion, auf einem Sportplatz oder auf Radwegen anzutreffen und doch gibt es uns. Allerdings, wer uns bei der Ausübung unseres Sports zuschauen will, muss unsere Turnierkalender beim Deutschen Fechterbund, dem Hessischen Fechterbund oder auf fencing.ophardt.online/de/calendar verfolgen und zur Fechthalle fahren. Oder aber natürlich zu unseren Trainingszeiten in der Halle vorbeischauen.

Gemessen an der Gesamtbevölkerung Deutschlands von 83 Mio. Menschen nehmen wir mit unseren fechtenden Mitgliedern gerade mal einen schwindend geringen Anteil von 22.000 Fechterinnen und Fechtern ein. Im Vergleich dazu: dem Fußballsport gehen 7,2 Mio. Menschen nach. Diese Zahlen lassen den Begriff „Fechten = eine Nischensportart im Breitensport“ dramatisch wirken.



Lektion mit Romuald Strähler; Gast (links) bei Wetzlar in Motion / 175 Jahre TVW

Und tatsächlich: Waren im Deutschen Fechterbund im Jahr 2013 noch 25.000 Fechtende gemeldet, sank die Zahl kontinuierlich auf den heutigen Wert. (Quelle: Statista GmbH, Hamburg)

Über unsere Fechtabteilung im TV Wetzlar können wir glücklich sein. Haben wir doch in allen Jahren trotz des coronabedingten Lockdowns relativ stabile Mitgliederzahlen verzeichnet. Aktuell haben wir 53 Mitglieder, von denen 45 regelmäßig auf der Planche im Wettbewerb stehen. 35 Prozent davon sind Fechterinnen. Das Durchschnittsalter der Fechtabteilung liegt derzeit bei 28,9 Jahren; eine sehr ausgewogene Altersstruktur. Zeigt es doch, dass wir in allen Wettkampfklassen aufgestellt sind. Unser jüngstes aktives Mitglied ist Jahrgang 2013, unser ältestes Jahrgang 1937.

HESSENMEISTER UND VIZE KOMMEN VOM TV WETZLAR

Fast paritätisch verteilt sind bei uns die Anteile der Fechter im Degen zu Säbel. Nahezu 30 Turniere wurden bisher in diesem Jahr gefochten. Von regionalen Turnieren wie dem Pulheimer Haudegenturnier, bei dem der Erfolg gleichrangig zum geselligen Beisammensein am vom Ausrichter organisierten Büfett „dem Haudegen“ steht, bis zu wichtigen internationalen Ranglisten und Pokalturnieren. Unsere Aktiven Fechter waren in allen Altersklassen auf dem gemeinsam mit dem Hessischen Fechterbund ausgerichteten Hessischen Ranglistenturnier in

> ÜBER UNSERE FECHTABTEILUNG IM TV WETZLAR KÖNNEN WIR GLÜCKLICH SEIN.

Wetzlar gemeldet und konnten den heimischen Titel des Hessenmeisters und Vize-Hessemeister erfechten. Weitere Turniere fanden quer durch die Republik und über die Landesgrenzen hinweg bis nach Österreich, Serbien, Slowakei und sogar nach Dubai statt.

Unsere Fechter legten dabei eine enorme räumliche Entfernung zurück, um ihren Sport auszuüben. Nicht nur die An- und Abfahrten zum Turnierort. Rechnet man alleine die Bewegungsabläufe auf der 14 Meter langen Planche, die jeweils hälftig von den Fechtern genutzt wird, kommt sicherlich gefühlt die Strecke Erde-Mond zusammen. Allein das Trainingslager der Fechtabteilung in Österreich ist bereits schon wie Schritte auf dem Weg zum Mond zu werten. Wurden dort mit der teilnehmenden Fechterjugend unter Begleitung von Coach Peter Eifler und Coach-Assistentenhund Spencer nicht nur wichtige Taktiken und Turniersituationen eingeübt, sondern es galt auch den einen oder anderen Gipfel im Lechtal zu erstürmen. (Auch im Fechtschritt). Traditionell in den Herbstferien geht es dazu noch ins Trainingslager, der Kaderschmiede für Fechter, nach Tauber-Bischofsheim. Ein jährliches „Muss“ für die Fechterjugend mit

Ein kleiner Teil unserer Fechterjugend (Säbel) Foto: Nicole Löll



Auch Ehrungen sind wichtig! Romuald Strähler, unser Bester! Mit Nicole Löll, Abteilungsleitung, die Beste!



Degen und Säbel. Man beachte: Fechterinnen und Fechter sind nicht nur ehrgeizig und engagiert im Training. Auch die Gemeinschaft kommt nicht zu kurz. Fechten haftet nun nicht gerade der Ruf einer Mannschaftssportart an. Umso wichtiger und herausragender ist das Engagement aller Beteiligten zu werten, die dies ermöglichen.

JUGENDVERTRETUNG BEIM TV WETZLAR

Damit dies auch im Training klappt, die Interessen und Anregungen der Sportjugend auch bei den „Alten" Gehör findet, hat die Fechtabteilung erstmals in ihrer Geschichte eine Jugendvertretung gewählt. So sind nun die Bedürfnisse und Interessen der jungen Fechterinnen und Fechter in die fachkompetenten Hände von Melissa Goode und Bjarne Feiler für die Schüler gelegt. Um die Belange der etwas älteren Fechtjugend kümmert sich Hendrik Ess. Die Aufgaben der Jugendwarte ist es, den Abteilungsvorstand bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit Rat und Tat zu unterstützen. Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zu sein, dabei zu helfen, die Jugendarbeit zu koordinieren und auch Sprachrohr für die Nachwuchsförderung und -gewinnung zu sein.
Dabei unterstützen sie auch die Assistenztrainerinnen und -trainer bei ihren Aufgaben. An dieser Stelle sind die C-Trainer Charlotte Heubel, Jonas Wagner und Niklas Löll zu nennen. Ein eingespieltes Team, das Trainer Peter Eifler wertvolle Unterstützung im Training leistet. Und wir stellen uns in der Trainingsleistung zukünftig noch breiter auf. Derzeit werden mit Josie Reinhardt, Leonardo Castillo-Braun, Hendrik Ess, Lukas Heering und Linus Rücker Traineranwärter ausgebildet. Bereits jetzt ist der Ausbildungsstand der Anwärterinen und Anwärter soweit fortgeschritten, dass unter Aufsicht der erfahrenen C-Trainer die Verantwortung für Übungen wie Mensur, Waffenhandhabung, Taktik, aber auch das obligatorische Aufwärmtraining auf mehreren Schultern lastet. Dies kommt der Turnierleistung sicherlich auch zukünftig entgegen.

SAMUEL SCHILLER IN BEIDEN RANLGISTEN VORN

In den Ranglistenpositionen des Deutschen und Hessischen Fechterbundes sind wir in fast allen Altersklassen vertreten. Erste Plätze sicherten sich im Säbel Charlotte Heubel, Maximilian Hofmann und Samuel Schiller; Samuel steht sogar in beiden Ranglisten der U13 auf Platz eins. Auf Platz zwei der Hessischen folgen Jonas Wagner, Luca Schmied, Hendrik Ess, und den dritten Platz nehmen auf dieser Rangliste Coco Caprice Marx,

Niklas Löll und Samuel Schiller ein. (Jeweils in ihren Altersklassen).

Viele Erfolge sind dieses Jahr von unseren jungen Fechtern erreicht worden. Allein die Positionen auf den Ranglisten sprechen für sich. Erwähnt werden müssen, last-but-not least, die größten Erfolge in 2022 mit dem 30 Platz von Jann Rouven Schmidt bei der WM der U 17 in Dubai im Degen und der 6. Platz von Samuel Schiller im Säbel bei der DM der U 13 in Dormagen. So sei es aber bitte mit Nachsicht zu sehen, dass nicht alle mit ihren Positionen namentlich erwähnt werden können. Jede und jeder hat ihre persönliche Leistung in diesem Fechtjahr gebracht, und der Stolz und Dank der Fechtabteilung gilt allen.

JUGENDTRAINING MIT LARISSA EIFLER

Weitere kleinere „Großereignisse" in diesem Jahr waren sicherlich der Besuch von Larissa Eifler, der amtierenden Europameisterin mit dem Säbel, Tochter von Peter Eifler. Larissa ließ es sich nicht nehmen, eine Trainingseinheit mit der Fechtjugend zu absolvieren. Fröhlich, sympathisch, geduldig und engagiert führte sie die Gruppen durch das Training, lektionierte und war anschließende Ratgeberin bei dem einen oder anderen Gefecht. Leider nur zu selten sind diese Augenblicke, aber für das kommende Jahr sicherlich nicht ausgeschlossen. Sie kommt wieder, keine Frage!

Ein anderes Highlight war die Beteiligung an den Ferienspielen während der Sommerzeit in Hüttenberg. Diese Veranstaltung wurde von den ebenso fröhlichen, sympathischen, geduldigen und engagierten Fechterinnen Charlotte Heubel im Säbel und Josie Reinhardt im Degen begleitet. Tatkräftig und organisatorisch unterstützt wurde dies von Markus Reinhardt. Teilgenommen haben 15 Jugendliche zwischen zehn und 15 Jahren. Gesamturteil: allen hat es groooßen Spaß gemacht. Auch hier freuen wir uns auf eine weitere Auflage im kommenden Jahr.

Das größte der Ereignisse in diesem Jahr jedoch war sicherlich das Event zum 175sten Jubiläum des TV Wetzlar. Unsere Fechtabteilung zeigte sich bei strahlendem Sonnenschein und königsblauem Himmel ganz in Weiß. Unsere Fechtkleidung strahlte ganz besonders hell und zog neugierige Besucher geradezu an. Kind und Kegel kamen, um beim Aufwärmtraining mitzumachen, einer Mensurübung zu folgen, die richtige Degen- oder Säbelhaltung zu erfahren und auch auf der elektronischen Anzeige Stoßübungen zu probieren. Die Trainer und Trainerinnen der Fechtabteilung nahmen sich geduldig und engagiert der kleinen und großen Interessenten an und zeigten Vieles von dem, was Fechten ausmacht. So mancher konnte auf der Planche probieren und erfahren, wie nah Kondition und Koordination beieinander liegen. Auch konnte das Publikum richtige Turnieratmosphäre wahrnehmen. So lieferten sich die Altersklasse der Aktiven, Senioren und Veteranen richtige Gefechte. Mit kleinen Showeinlagen. Trotz der Tageshitze gaben die Fechter alles und versuchten natürlich, keinen Treffer zu erhalten, dafür aber den Gegner zu treffen. Begleitet wurden einzelne Gefechte – auch hier ein Novum – von den Cheerleadern des FunTastic e.V., die ihre Power auf die Zuschauenden und Fechtenden mit ihrer Akrobatik übertrugen.

Dieses Sportereignis im Stadion mit den vielfältigen sportlichen Aktivitäten an diesem Tag zu begreifen und zu erfahren, der besonderen Möglichkeit für uns Fechter an die Öffentlichkeit zu kommen und zu zeigen was unseren Sport ausmacht, kann an dieser Stelle mit einem passenden Zitat von der sehr engagierten, ehemaligen Deutschen Meisterin im Degenfechten und Olympionikin, Imke Duplitzer, zusammengefasst werden: „Das Faszinierende daran ist: Fechten ist wie dreidimensionales Schachspielen. Man muss so ein kleines Schlitzohr sein, ein bisschen Taschendieb, weil man links Radau machen muss, um dann rechts Treffer abzustauben." Oder vereinfacht: Fechten vereint die ausdauernde Härte des Boxens mit der Eleganz und Ästhetik des Schachspiels.

Dieser Kupferstich stammt aus einer Seite eines Buches aus dem 17. Jahrhundert. Damals verwissenschaftlichte sich die Fechtkunst zunehmend. Mathematik und Geometrie nahmen Einfluss auf ihre Bewegungsformen. Die kürzeste Verbindung vom Angreifer zum Angegriffenen bildet eine Gerade. Kurze, präzise Stöße passten auch zu

einem neuen ästhetischen Empfinden, welches zierliche, grazile Bewegungen bevorzugte. Das Bild vermittelt geometrische Formen in Verbindung mit dem Fechten.



Unsere Jugendvertretung - Bjarne Feiler, Melissa Goode, Hendrik Ess



Das C-Trainer-Team – von links: Nick Schiller, Jonas Wagner, Charlotte Heubel, Charlotte Huttel, Coach Peter Eifler, Niklas Löll



Hüttenerger Ferienspiele Erste Mensurübung



Fechterfreizeit im Lechtal (Spencer, Peter Eifler, Hendrik Ess, Gipfelstürmer)



Aktive beim Catering (Wetzlar in Motion / 175 Jahre TVW)



Tradition verpflichtet – Familie Koch, Degendynastie



Training Wetzlar in Motion Schrittübung

(Quelle: Statista GmbH, Hamburg)





Eine kleine Ära endet. Jugend-Trainerin, Charlotte Huttel, geht in die weite Welt. In der Präsentetasche – gute Erinnerungen.

TV WETZLAR BEI DM U20 IN OFFENBACH UND U13 IN DORMAGEN ERFOLGREICH

Von Martin Zieher

Ein weiteres spannendes Wochenende lieferten der Degen- und Säbelfechter des TV Wetzlar. Nach den Turnieren um Ostern in Dubai und Eislingen standen nun die Deutschen Meisterschaften im Degen der Altersklasse U20 und im Säbel der Altersklasse U13 auf dem Turnierplan. Für die U20 in Offenbach focht Jann-Rouven Schmidt ein souveränes Turnier. Bereits in der Vorrunde setzte er erwartungsgemäß seinen Stempel auf und gewann vier von fünf Gefechten. Die Qualifikation zur Direktausscheidung war damit mehr als gesichert. Letztendlich qualifizierten sich von den 98 gemeldeten Degenfechtern 94. Schmidt positionierte sich weit vorn auf Rang 17. Vier Plätze vor seinem ehemaligen Vereinskameraden, dem Dillenburger Fechter Mika Ehringshaus. Auf Rang zwei kamen Jakob Stange (Fechtzentrum Solingen) und Matthew Bülau (Heidenheimer SB); wie Schmidt Teilnehmer der deutschen WM-Auswahl in Dubai. Diese Position, für die Direktausscheidung nicht entscheidend, stellt doch eine wichtige psychologische Marke dar.

Der Zufallsgenerator spielte Schmidt glücklich zu, und so startete er das 128er-Tableau überspringend gleich im 64er-Tableau gegen Tim Kirchner (TSV Bayer Leverkusen) und gewann diese Partie mit 15/10 Treffern. Im 32er-Tableau traf Jann-Rouven Schmidt auf Dominik Renz (Heidenheimer SB). Renz, in der Vorrundenplatzierung mit Rang 49 weit hinter Schmidt, konnte sich in der Direktausscheidung gegen Schmidt behaupten und sicherte sich mit 15/8 Treffern gegen den Wetzlarer Fechter die Qualifizierung für das 16er-Tableau. Erst hier

musste der Heidenheimer Fechter sprichwörtlich die Waffe strecken. Jann-Rouven Schmidt sicherte sich in der Gesamtwertung eine gute Position im oberen Viertel mit Rang 22.

Leider ebenfalls im 16er-Tableau ausscheiden musste Mika Ehringhaus mit 14/15 gegen David Dergay (FC Offenbach). Er kam in der Gesamtwertung auf Rang zwölf. Turniererster der U20 Degenfechter in Offenbach wurde Christoph Michalski (FC Leipzig). Er gewann mit 15/14 gegen Jakob Stang (Fechtzentrum Solingen).

Von Offenbach weiter nach Dormagen. Dort stellte sich die Domstädter U13-Auswahl der Fechtkonkurrenz im Säbel. Für Leo Palm, Samuel Schiller und Lennart Steinraths galt es, nun sich eine gute Rangposition innerhalb der Runde von 41 gemeldeten Fechtern zu erreichen. Samuel Schiller hervorragender Sechster.

In alphabetischer Reihenfolge machte den Auftakt Leo Palm in der Vorrunde mit zwei von vier gewonnenen Gefechten. Schiller ließ seinen Gegnern in der Vorrunde keine Chance, auch nur mehr als einen Treffer gegen ihn zu setzen. Er gewann alle fünf Vorrundengefechte mit einer herausragenden Trefferquote von 25 gesetzten Treffern gegen fünf erhaltene.

Lennart Steinraths Vorrundenergebnis stand in dieser von seinen Fechtkameraden vorgelegten Position. Er gewann drei von fünf Auseinandersetzungen ebenfalls mit einer traumhaften Trefferquote von 18 gesetzten gegen drei erhaltene Treffer.

Alle drei qualifizierten sich für die Zwischenrunde, die noch einmal alles von den Domstädtern forderte, da es nun galt, sich für die Direktausscheidung zu positionieren. Während Palm und Steinraths im 32er-Tableau nun mit jeweils 3/10 Treffern von der Planche treten mussten, sicherte sich Schiller mit 10/4 gegen Matthew Mattike (TSG Eislingen) die Chance auf eine gute Tabellenposition. Er schied erst im 8er-Tableau gegen den mental wohl gefassteren Till Schmierer (FC Würth Künzelsau) mit 1/10 Treffern aus. Schmierer wurde Erstplazierter. Im Endergebnis beanspruchte Samuel Schiller einen hervorragenden Rang sechs. Ebenso als Achtungserfolg ist die Leistung von Leo Palm, Rang 26, und Lennart Steinraths, Rang 23, innerhalb des Fechterfeldes von 39 Rangpositionen zu werten und anzuerkennen.

Die drei Domstädter zogen nun aus diesem Ergebnis die Motivation und Stärke für das ebenfalls auf diesem Turnier ausgetragene Mannschaftsfechten im Säbel. Elf Mannschaften waren gemeldet. Für die Wetzlarer U13-Fechter (Hessen), galt es nun gegen die Fechter Mittelrhein (Felix Reinhardt, Jesko Steinberg, Patrick Schall) anzutreten.

Günstige Wertungen führten dazu, dass die Hessen aus der Domstadt mit einem sehr knappen 40 / 45 gegen die Säbelfechter Mittelrhein erst im 8er-Tableau ausschieden.

Im Gesamtergebnis sicherte sich die Wetzlarer Säbelmannschaft (Hessen) den fünften Rang von zehn. Eine tolle Leistung der jungen Fechter des TV Wetzlar!



Samuel Schiller, Lennart Steinraths und Leo Palm

ALLSTAR DEUTSCHLAND CHALLENGE IN LEVERKUSEN

HANNA KOCH UND JOSEPHINE REINHARDT IN DER U15-RANGLISTE GUT POSITIONIERT

Von Martin Zieher

Mit Hanna Koch und Josephine Reinhardt standen 101 Degenfechterinnen der U15 auf der Planche in Leverkusen. Die jungen Wetzlarerinnen zählen in ihrer Altersklasse zu den derzeit aussichtsreichsten Fechterinnen des TV-Wetzlar. So stellten sich beide mental und technisch gut vorbereitet den Gegnerinnen in diesem international gut aufgestellten Turnier. Hanna Koch sicherte sich in der Vorrunde die Qualifikation für die erste Zwischenrunde vor der Direktausscheidung mit 5 zu 3 gegen Flora Baber (Leverkusen). Ziel erreicht, eine Runde weiter.

Ihre Fechtkameradin Josephine Reinhardt behauptete sich ebenfalls erfolgreich in der Vorrunde mit einer günstigen Trefferquote von 25 zu 9 und konnte sich so ebenfalls weiter qualifizieren.

Konzentriert und besonnen gingen beide Fechterinnen die Zwischenrunde an und sicherten sich den Aufstieg in die Direktausscheidung. Mit jeweils einem Sieg von fünf bei Hanna Koch gegen Clara Lorr (Bad Nauheim) mit 5 zu 2 und mit zwei erfolgreichen Begegnungen bei Josephine Reinhardt. Es gab bis zum Gefechtsende in dieser Runde eine kleine Zitterpartie, da beide Ergebnisse knapp mit 5 zu 4 für Reinhardt gegen Vlinder Pieper (s.v. Zaal Treffers, Niederlande) und Fabienne Mauch (Heidenheimer FC) endeten.

ABER, AUCH HIER:
ZIEL ERREICHT,
EINE RUNDE WEITER.

Zeitweise sah es so aus, dass es technische Probleme am Degen gab. Es wurde aber kein Veto bei der Obfrau eingelegt. Aber, auch hier Ziel erreicht, eine Runde weiter.

Ein sehr spannendes Turnier gegen Viktoria Nikiforov (TSF Ditzingen) focht nun Hanna Koch und unterlag sehr knapp mit 15 zu 14 Treffern. Bis zum Schluss im letzten Drittel konnte sie sich gut behaupten und machte es ihrer Gegnerin äußerst schwer.

Josephine Reinhardt setzte eigene Maßstäbe und begann sich gegen Emely Krahmer (Fecht Club Krefeld) durchzusetzen. Anfangs leicht im Rückstand, holte Reinhardt schnell auf. Die viel defensiver fechtende Krahmer konnte in den drei Runden jedoch den längeren Arm und die wohl nachhaltigere Konzentrationsstärke gegenüber Reinhardt nutzen. Erschwerend für Reinhardt kam hinzu, dass es wohl erneut technische Probleme mit der Waffe gab. Ein Degentausch führte zur Unterbrechung, und so etwas zerrt an den Nerven, blockiert den Rhythmus. Das Gefecht endete für Reinhardt mit 4 zu 15.

Allen Widrigkeiten zum Trotz, lässt sich das gesamte Turnier erfolgreich zusammenfassen. Hanna, Josephine und Viktor erreichten ihr persönliches Ziel und konnten sich darüber hinaus gut auf der Rangliste des DFB-Qualifikationsturnier positionieren. Hanna Koch sicherte sich Rang 85 und Josephine Reinhardt Rang 88 unter den 101 in der Endrunde angetretenen Fechterinnen.

MERCK-POKAL DER FECHTJUGEND IN DARMSTADT

ERSTE UND ZWEITE PLÄTZE FÜR DEN NACHWUCHS DES TV WETZLAR

Von Martin Zieher

Beim 12. Merck-Jugend-Pokal in Darmstadt gelang dem Fecht-Nachwuchs des TV Wetzlar ein herausragender Turnier-Erfolg im Säbelfechten. Bei den Säbeldamen in der Wettkampfklasse U13 sicherte sich Clara Kanzliersch den ersten und Melissa Goode den zweiten Rang. Jeweils die oberste Position auf dem Siegertreppchen in der Altersklasse U11 Herren nahm Maximilian Hofmann ein, und in der U13 und U15 gelang es Samuel Schiller, zweimal diese Position mit dem ersten Platz einzunehmen.

Den zweiten Rang in der U15 nahm Hendrik Ess für sich in Anspruch. Etwas abgeschlagen, aber noch unter den ersten Acht erfolgreich, unterstützte Leo Palm mit dem sechsten Platz das gute Ergebnis des TV Wetzlar in der Gesamtwertung.

Insgesamt nahmen an diesem Ranglistenturnier 240 Fechterinnen und Fechter für die Waffengattungen Degen, Florett und Säbel teil.



Clara Kanzliersch (l.) als Erste und Melissa Goode als Zweite – gleich mega-erfolgreich bei ihrem ersten Turnier.



C-Trainer Niklas Löll (TV Wetzlar) mit Schülerin Clara Kanzliersch während der Turnierbetreuung.

SÄBEL-DM IN EISLINGEN UND DEGEN-DM IN RÜSSELSHEIM

JANN-ROUVEN SCHMIDT IN DER DEUTSCHEN U17-RANGLISTE SECHSTER

Von Martin Zieherl

Unsere Fechterinnen und Fechter des TV-Wetzlar in der Klasse U17 und U20 haben wieder geliefert. Auf den Deutschen Meisterschaften im Säbel in Eislingen und der Deutschen Meisterschaft im Degen in Rüsselsheim.

CHARLOTTE HEUBEL UND JONAS WAGNER IM MITTELFELD

Eislingen: Charlotte Heubel und Jonas Wagner festigten jeweils ihre Rangpositionen im mittleren Teilnehmerfeld. Jonas Wagner fiel der Einstieg in die Vorrunde etwas schwerer, als sonst vom ihm gewohnt. Er konnte sich aber sicher in der Vorrunde für die Endausscheidung mit 2 von 5 gewonnenen Begegnungen qualifizieren. In der Direktausscheidung traf er auf den mehrfachen Westfalenlandesmeister Justus Ufert (TSC Dortmund).

Ein ebenbürtiger Gegner auf Augenhöhe für Wagner. Auch besiegbar. Jonas Wagners Turnierstatistik weist aktuell neun Goldmedaillensiege und Platz 29. auf der deutschen Rangliste aus. Während Ufert Rang 31 einnimmt und sechs Goldmedaillensiege aufweisen kann. Die bessere, taktisch geprägte Turniererfahrung liegt bei Jonas Wagner, der durch Trainer Peter Eifler auf genau diese Begegnungen gut vorbereitet wird.

Fechten ist aber nicht immer nur taktisches Können und Konzentration. Das Schachspiel auf der Planche benötigt auch Glück. Und mit mehr Glück und besserem Treffervorlauf endete die Begegnung Wagner gegen Ufert mit 9/15.

Zum Turnierende stand Jonas Wagner auf Rang 33 von 46 für die Direktausscheidung qualifizierten Fechter.

Ufert sicherte sich Position 24. Auch der ehemalige TV-Wetzlar-Säbelfechter, Marc Neuhäuser, nun für Tauberbischofsheim im Einsatz, sicherte sich wenigstens noch Rang 17, bevor er verletzungsbedingt ausschied. Gesamtsieger wurde Colin Heathcock (TSG Eislingen).

Charlotte Heubel war ebenfalls in der Vorrunde sehr erfolgreich und gewann drei von sechs Begegnungen. Somit war die Qualifikation für die Direktausscheidung mehr als gesichert. Im Trainingsgespräch mit einem Fechtkameraden setzte sie sich das persönliche Ziel unter die ersten Zehn in ihrem nun letzten U20-Turnier zu kommen. Charlotte Heubel erreichte Rang 22 unter 40 Fechterinnen. Eine Position im guten Mittelfeld unter der Konkurrenz fest behauptet. Nächstes Mal Charlotte. Wir drücken die Daumen!

JANN-ROUVEN SCHMIDT MIT DEM DEGEN AUF RANG ZEHN

Rüsselsheim: Last but not least focht sich Jann-Rouven Schmidt in Rüsselsheim auf der Deutschen Meisterschaft der U17 im Degen auf Rang zehn unter 94 Fechtern. Wahrlich durchspaziert ist Schmidt bereits schon in der Vorrunde und gewann alle fünf Begegnungen. Nur in einem Fall hätte ihm Mazen Daou (MTV Braunschweig) fast den Gesamtsieg der Vorrunde gefährdet. Die Begegnung endete knapp mit 5/4 für Schmidt. Alle anderen Gegner konnten nicht mehr als drei Treffer gegen ihn setzen. Mit diesem hervorragenden Vorlaufergebnis konnte Jann-Rouven Schmidt nun in die Direktausscheidung gehen. Auf der Setzliste qualifizierten sich 76 Fechter. Schmidt startete gleich mit Freilos aus dem 128er -Tableau ins 64er und gewann in einem aufregenden Gefecht mit 15/13 gegen Marius Wolfertz (Fechtzentrum Solingen). Wolfertz nimmt aktuell auf der Deutschen Rangliste der U17 den Rang 69 ein. Kein leichter Gegner für Schmidt.

Weiter wanderte Jann-Rouven noch schneller durch das 32er-Tableau und setzt der Begegnung mit Andri Hertweck (Eintracht Frankfurt) mit 15/6 ein schnelles Ende. Erst im 16er-Tableau wurde Schmidts Erfolgswanderung jäh mit 12/13 von Bertil Petersen (SV Einheit Altenburg) gestoppt. Das knappe Ergebnis zeigt, dass sich die jungen Fechtprofis der U17 jeden Treffer und Gegentreffer hart erarbeiteten und auf gleichem Angriffsniveau standen. Beide konterten gleichauf unmittelbar und versuchten sich taktisch in die Defensive zu bringen. Letztendlich entschied die Stoppuhr im dritten Drittel das Ende mit Ablauf der letzten drei Minuten in der Petersen gerade einen Vorsprungtreffer gegen Schmidt erzielte. Petersen wurde Erster und damit Deutscher Meister der U17. Aktuell steht er auf der deutschen Rangliste auf Platz sieben. Unser Domstädter Degenfechter ist auf der deutschen Rangliste der U17 auf Platz sechs.

Wir werden sicherlich in dieser Kombination noch spannende Begegnungen erleben.
Viel Erfolg. Ein Superergebnis!

22. HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN IM DEGEN- UND SÄBELFECHTEN

EIN ERFOLGREICHES TURNIER FÜR DIE TEILNEHMER VOM AUSRICHTER TV WETZLAR

Von Martin Zieher

Ein erfolgreiches Turnier für die Fechterinnen und Fechter des TV Wetzlar mit dem Degen und Säbel waren die Hessischen Meisterschaften die vom hessischen Fechterverband diesmal unter der Organisation der Fechtabteilung des TV Wetzlar in Münchholzhausen stattfanden. Im Wettbewerb standen die Altersklassen U 20, Aktive und Senior sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft. Angemeldet waren 140 Fechterinnen und Fechter.

Brillieren mit dem Säbel konnte bei den Aktiven Charlotte Heubel. Sie krönte ihr Ranglistenergebnis mit dem ersten Platz und mit dem Titel Hessenmeisterin im Säbel der Altersklasse Senior. Ganz klar durchsetzen konnte sie sich gegen Ellinor Wahby (TV Alsfeld) mit 15/11 Treffern. Bereits in den vorherigen Turnieren der Jahre 2020 und 2021 begann sie diesen Weg vorzubereiten, landete aber vorerst auf den Plätzen drei und fünf. Jetzt ist ihr der Durchbruch gelungen.

Gleiches gilt für die Nachwuchsfechterin Coco Marx. Sie stand in der U20 auf dem Podest und zog mit dem Titel Hessenmeisterin im Säbel zu ihrer Vereinskameradin Heubel gleichauf. Auch bei Marx zeigen sich Parallelen zum Aufstieg. Hatte sie doch in der vergangenen Saison in Rüsselsheim bereits schon auf dem dritten Platz im Einzel und den zweiten Platz im Mannschaftswettbewerb der Hessischen Meisterschaften gestanden. Mit auf dem Siegertreppchen auf Rang drei reihte sich Katie Lorenz ebenso erfolgreich zu ihren Vereinskameradinnen ein.

JONAS WAGNER UND NIKLAS LÖLL AUF DEM TREPPCHEN

Die Siegesserie des TV-Wetzlar wurde bei Männern mit Jonas Wagner und Niklas Löll vervollständigt.

Wagner, im Viertel und Halbfinale quasi Souverän der Planche, konnte seine Gegner mit klaren 15/5 Treffen weit abgeschlagen zurücklassen, musste dann aber im Finale gegen Christian Endl (MTV Gießen) mit 11/15 Treffern den nahen Turniersieg abgeben. Am Ende stand der hessische Vizemeister erschöpft aber glücklich wegen des Vizetitels mit dem erstplatzierten Endl und dem Dritten Cornelius Mach (TV Alsfeld) auf der Siegertreppe.

Das Erfolgstrio der Domstädter wurde mit dem jeweils dritten Platz von Niklas Löll und Katie Lorenz eingerahmt, (beide TV Wetzlar). Katie Lorenz unterlag leider nach einem spannenden Gefecht und einem knappen 12/15 gegen Lara Schmidt (TV Alsfeld), der späteren Zweitplatzierten in der U20. Löll hatte sich seinen dritten Platz schwer erkämpft. So endete der Wettkampf gegen Marten Baumgarten (TV-Alsfeld) mit 6/15 Treffern im Halbfinale.

Drei weitere Fechtkameraden von Niklas Löll standen in dieser Begegnung der U20 unter den ersten Acht.

Leonardo Castillo Braun sicherte sich im Viertelfinale den fünften Platz, Hendrik Ess erreichte Rang sechs, und Lennart Steinraths zog als jüngster Teilnehmer in dieser Altersklasse überraschend ins Achtelfinale ein und erreichte Rang acht. Sein Vereinskamerad Lukas Heering musste sich dann mit Rang neun zufriedengeben. Leider weniger erfolgreich, aber gut behauptet gegen das in dieser Auseinandersetzung starke Starterfeld, sicherte sich Leo Palm noch den achtbaren zwölften Platz.

Die Qualität der Leistungen, die in diesem Turnier von unseren Domstädtern gefochten und erreicht wurden, sind auch ein Ausweis der hohen Trainingsqualität, die in den Corona-Jahren alleine von Peter Eifler für alle Waffengattungen umgesetzt wurde. Betrachtet man die Jahrgänge unserer Fechter, stechen dabei besonders die 2009er und 2008er mit Hendrik Ess, Lennart Steinraths und Leo Palm hervor. Klassische U15-Fechter, die sich in der Gruppe der U17 und U20-Fechter erfolgreich gemessen und behauptet haben.

JANN-ROUVEN SCHMIDT KAM AUF DEN DRITTEN PLATZ

Die Degendamen und -herren des TV-Wetzlar konnten diesmal nicht an die Erfolgstour ihrer Säbelkameradinnen und -kameraden aufschließen. Es blieb bei Achtungserfolgen.

Einzig Jann-Rouven Schmidt, der nun seine Fechtkarriere bei der Eintracht Frankfurt fortsetzen wird, gelang im Einzel, sich gegen das Starterfeld mit ausnahmslos

Ranglistenfechtern mit dem 3. Platz, im Mannschaftswettbewerb jeweils den 2. Platz (Altersklasse Aktive) und den 3. Platz (Altersklasse U 20) zu sichern. Diese Erfolge werden aber leider nicht mehr unter der Fahne des TV-Wetzlar geführt werden, sondern fallen nun dem „Adler" zu. Erstplatziert im Einzel wurde Roman Samoilov (FC-Offenbach); den zweiten Platz errang David Dergay (FC Offenbach).

Die U20-Degendamen des TV-Wetzlar sicherten sich den 15. Rang. Hier behauptete sich Josephine Reinhardt. Ihre Vereinskameradin Hanna Koch kam auf Rang 16. Beide blieben in der Wertungsliste mit insgesamt 19 Fechterinnen.

In der Altersklasse Aktive fochten zwei Teilnehmer für den TV-Wetzlar: Christine Koch erreichte in dem aus 23 Fechterinnen stark besetzten Starterfeld Rang 13, und Anna Dörr kam auf Rang 19, und ihre Erwartung nicht erfüllen konnte Elke Wagner mit Rang 22.

Ebenso erging es Martin Zieher. Er fiel mit Rang 24 aus der Wertung des mit 28 Fechtern besetzten Starterfeldes. Die beiden ersten Plätze fielen an die Timoshenko-Brüder. Platz eins an Philipp Timoshenko und Platz zwei an Kirill Timoshenko (beide Frankfurter TV). Zieher konnte noch im Mannschaftswettbewerb der Aktiven gemeinsam in einer Startergemeinschaft bestehend aus dem FC Kassel, Frankfurter TV und TV-Wetzlar mit seinen Fechtkameraden den fünften Platz erreichen. Sieger wurde die Mannschaft des FC Offenbach.



Manöverkritik der Degen Damen des TV Wetzlar.



16er-Tableau Damen Aktive Degen: Alessia De Angelis (Frankfurter TV) gegen Christine Koch vom TV Wetzlar.



Vorrunde Aktive Herren Degen



Vorrunde Damen Aktive Degen: Anna Dörr vom TV Wetzlar gegen Veronika Boshakova (Frankfurter TV).



Siegerehrung Herren Säbel U20: Rang 1: Luca Becker (TV-Alsfeld), Rang 2: Marten Baumgarten (TV-Alsfeld), Rang 3: Niklas Löll (TV Wetzlar, Erster von rechts), Rang 3: Jan Löschen (MTV Gießen), Rang 5: Leonardo Castillo Braun (TV Wetzlar, Zweiter von links), Rang 6: Hendrik Ess (TV Wetzlar, Erster von links).

Siegerehrung Damen Säbel Aktive: Rang 1: Charlotte Heubel (TV Wetzlar); Rang 2: Ellinor Wahby (TV Alsfeld), Rang 3: laura Eisenträger, TV-Alsfeld (4. Von rechts), Rang 3: Marie Tuvold (TV-Alsfeld, Dritte von rechts), Lara Schmidt (TV Alsfeld, Zweite von rechts); Johanna Faubel (TV Alsfeld, Erste von rechts).





Siegerehrung Damen Säbel U 20: Rang 1: Coco Marx (TV Wetzlar), Rang 2: Lara Schmidt (TV Alsfeld), Rang 3: Johanna Faubel (TV Alsfeld), Rang 3: Katie Lorenz (TV Wetzlar, Dritte von rechts), Rang 5: Lena Protz (TV Alsfeld, Zweite von rechts), Rang 6: Charlotte Theissen (MTV Gießen, Erste von rechts).

20. BERGISCHES DEGENTREFFEN IN GUMMERSBACH

SIEBEN AUF EINEN STREICH

Von Martin Zieher

Den im wahrsten Sinn des Wortes bis dahin heißesten Fechttag des Jahres erlebten sieben Degenfechterinnen und -fechter des TV Wetzlar aktiv auf dem 20. Bergischen Degentreffen in Gummersbach. Bei einer zur über 30° gemessenen Außentemperatur und nicht minder niedrigeren Hallentemperatur standen Anja Huttel, Sophie Kallenborn, Christine Koch, Hanna Koch, Jann-Rouven Schmidt, Elke Wagner und Martin Zieher auf der Planche im international offenen Landeswettbewerb des FSG Gummersbach. Gefochten wurde in den Wettbewerbsklassen U 20, Senior und Veteran. Gemeldet waren 38 Fechterinnen und Fechter Erschöpft, erfolgreich und glücklich beendeten alle qualifizierten Fechterinnen und Fechter des TV Wetzlar den Wettbewerb und positionierten sich alle unter den ersten Zehn auf der Rangliste. So konnten alle Domstädter-Innen ihre verdienten Urkunden aus den Händen der Wettkampfleitung von Björn Sommerfeld entgegennehmen. Die Wetzlarer und Wetzlarerinnen erreichten jeweils zweimal den Rang fünf, sechs und sieben. Nicht temperaturmäßig, aber dafür emotional zum Kochen brachte Jann-Rouven Schmidt die Hallentemperatur in der Schlussrunde um den ersten Platz der Herren. In einem unglaublich temporeichen, taktisch anspruchsvollen und nervenzehrenden Rundenendkampf setzte er sich gegen drei erfahrene, leistungsstarke Fechter des GSV Porz in den Altersklassen Senior und Veteran mit einem knappen, aber siegreichen 8 zu 10 Treffer in allen drei Begegnungen durch. Das war Krimi!

Die Gegner waren keine Leichtgewichte auf der Planche und sind in der Fechtergemeinde der Senioren und Veteranen immer auf den vorderen Ranglistenpositionen erschienen. Gegen Jann-Rouven Schmidt unterlagen nun Karl Meng (Europameisterschaftsfechter und Nordrhein Landesmeister), Stephan Hundertmark (Deutsche Meisterschaftsfechter) und Sam Fayad (Altersklasse und Fechtstil auf Augenhöhe zu dem jungen Wetzlarer Schmidt). Jann-Rouven Schmidt ergänzte die Urkunden der Domstädter Fechtgruppe noch um den Rang und die Medaille des 1. Platzes

Nach der Siegerehrung lud die FSG Gummersbach alle Teilnehmenden zur geselligen Runde mit Aussprache zur Manöverkritik an das vom Verein angerichtete üppige Buffet.





TV Wetzlar 1847 e.V.
Sportparkstraße 5
35578 Wetzlar

VORSTAND

Vorsitzender:
Ulrich Schmidt

Stellvertretender Vorsitzende:
Karina Richter, Mike Schmidt,
Matthias Heppner,
Jürgen Reiter

Geschäftsführerin:
Alisa Schmidt

Bankkonten:
Sparkasse Wetzlar
IBAN DE81 5155 0035 0010 032159
SWIFT-BIC: HELADEF1WET

ABTEILUNGEN

Fitness und Gesundheit
Seniorensport
Geschäftsstelle TV Wetzlar
Sportparkstr. 5
35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 92 13 13
verwaltung@tv-wetzlar.de

Badminton
Michael Götz
Gotenweg 18 | 35578 Wetzlar
Mobil (01 76) 34 26 49 52
michael_goetz@ymail.com

Basketball
Christian Weber
Brückenborn 4
35578 Wetzlar
Mobil (01 78) 8 68 28 05
tvw-basketball@freenet.de

Fechten
Nicole Löll
Katzenfurterstr. 2a
35630 Ehringshausen
Mobil (01 75) 94 38 480
nicole.loell@fechten-tvw.de

Handball
Benedikt Pohlner
Albert-Schweitzer-Str. 2A
35390 Gießen
Mobil (01 72) 42 14 699
benedikt.pohlner@gmail.com

Leichtathletik
Andreas Hein
Lahnberg 11 | 35606 Solms,
Mobil (0 15 73) 4 78 03 33
andihein@aol.com

Radsport
Wolfgang Löwe
Ringstraße 29
35641 Schöffengrund
Telefon (0 64 45) 3 21 96 41
w5-loewe@outlook.de

Schwimmen
Michael Stark
Zipfenweg 18
35510 Butzbach
Tel: 06033-744001
michael.stark-web@web.de

Turnen
Ulrike Kötz,
Sudentenstr. 4
35576 Wetzlar
Mobil (01 57) 75 30 24 84
Ulrike.Koetz@web

Volleyball
Tamara Zimmermann
Paul-Schneider-Straße 4
35625 Hüttenberg
Telefon (0 64 03) 77 44 04
tz53@gmx.de

Wandern
Geschäftsstelle TV Wetzlar



Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzensthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter **sparkasse.de**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Wetzlar